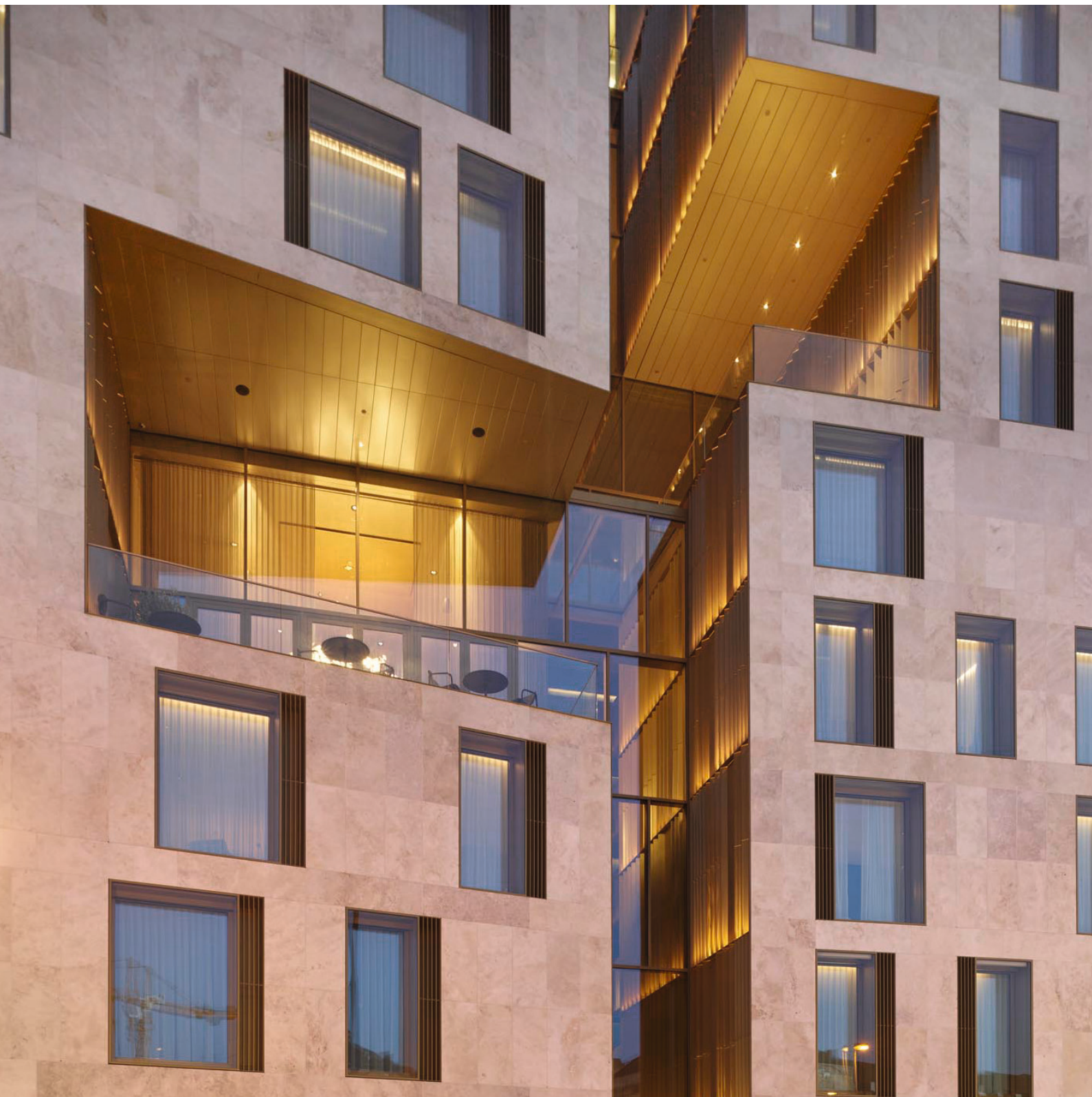


# wa

**12 | 24**  
**wettbewerbe**  
**aktuell**

Gloria-Palast, Weißenfels  
Konversion Krankenhausareal, Sindelfingen  
Hauptzollamt, HafenCity Hamburg  
Hotel Koenigshof, München

Interview: Enrique Sobejano  
Thema: BAU 2025



# Inhalt

<b>Zeitreise</b>	<b>2</b>	mit Johann Überlackner Galerie- und Geschäftsgebäude am Schloßplatz, Stuttgart-Mitte – Kunstmuseum Stuttgart   <b>wa-2003039</b>
<b>Bücher</b>	<b>6</b>	
<b>Interview</b>	<b>7</b>	mit Enrique Sobejano – Nieto Sobejano Arquitectos, Madrid/Berlin
<b>Termine</b>	<b>12</b>	
<b>Ergebnisse</b>	<b>14</b>	Aufwertung Stadtmitte und Parkanlagen und Neubau Thermenhotel, Bad Dürkheim   <b>wa-2037752</b>
	<b>16</b>	Pandemieresilienzzentrum, Halle (Saale)   <b>wa-2037336</b>
	<b>17</b>	Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung, Saarbrücken   <b>wa-2037611</b>
	<b>19</b>	Ehem. Lichtspieltheater Gloria-Palast, Weißenfels   <b>wa-2037807</b>
	<b>23</b>	Konversion Krankenhausareal, Sindelfingen   <b>wa-2036640</b>
	<b>31</b>	Hainberg-Gymnasium, Göttingen   <b>wa-2037514</b>
	<b>39</b>	Hauptzollamt Shanghaiallee/Koreastraße, HafenCity Hamburg   <b>wa-2036514</b>
	<b>47</b>	Kostengünstiges Wohnen in der Dorfmitte, Weßling   <b>wa-2037740</b>
<b>Weiterverfolgt</b>	<b>54</b>	Zwischenstandsberichte
	<b>57</b>	Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Marburg   <b>wa-2014384</b>
	<b>60</b>	Hotel Koenigshof, München   <b>wa-2013277</b>
	<b>64</b>	Grundschule Am Baakenhafen, HafenCity Hamburg   <b>wa-2021643</b>
	<b>68</b>	Wohnquartier Ludlstraße, München   <b>wa-2013588</b>
<b>Thema</b>	<b>70</b>	BAU 2025
<b>Impressum</b>	<b>76</b>	
<b>Jahresinhaltsverzeichnis</b>		



# wa

## award | 25

Architekt\*innen von morgen schon heute entdecken

# TRANSFORMATIVES WOHNEN

Durch die vielfältigen Transformations- und Urbanisierungsprozesse gewinnt die Gestaltung von Wohnraum immer mehr an Relevanz: Die Wohnungsfrage kann zweifelsfrei als die „soziale Frage“ unserer Tage angesehen werden.

Daher gilt es neue, alternative Wohnformen zu etablieren: Wie kann die Architektur von heute, ideenreich – bspw. vor dem Hintergrund von Nachnutzung, Nutzungsmischung, Bauen im Bestand – und ressourcenschonend mit modernen Materialien und Mitteln dazu beitragen, unsere großen gesellschaftlichen Aufgaben zu bewältigen und unser Leben zu bereichern? Und was heißt das für den konkreten Entwurf? Sind die bekannten Typologien und unsere bekannten Ausdrucksformen von Architektur wandlungsfähig genug, um den wichtigen gesellschaftlichen Aspekten gerecht zu werden? Oder bedarf es ganz neuer Entwurfsstrategien?

Es werden bewusst weder ein spezifischer Ort noch ein Raumprogramm vorgegeben.

**Abgabe** 19.02.2025, 16.00 Uhr

**Jurysitzung** 05.03.2025

**Preisverleihung** 30.04.2025, TU Braunschweig

**Weitere Informationen**

[www.wa-award.de](http://www.wa-award.de)

**id** wa-2038362

Auslober



Schirmherren



Sponsoren



## Ehem. Lichtspieltheater Gloria-Palast, Weißenfels

Former Gloria-Palast movie theater, Weißenfels

ID wa-2037807

Kultur Allgemein (5|0)

Bau- und Denkmalspflege (5|2)

Auslober / Organizer

Stadt Weißenfels

Koordination / Coordination

DNR Daab Nordheim Reutler

Architekten, Stadt- und Umweltplaner, Leipzig

Wettbewerbsart / Type of Competition

Nicht offener einphasiger Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 10 Teilnehmer\*innen sowie 5 Zuladungen

Teilnehmer\*innen / Participant

Architekt\*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt\*innen

Beteiligung / Participation

12 Arbeiten

Termine / Schedule

Bewerbungsschluss

03.05.2024

Abgabetermin

26.08.2024

Preisgerichtssitzung

24.09.2024

Fachpreisrichter\*innen / Jury

Prof. Jórunn Ragnarsdóttir, Stuttgart (Vorsitz)

Prof. Christian Knoche, Leipzig

Prof. Ralf Niebergall, Magdeburg

Till Rehwaldt, Dresden

Sachpreisrichter\*innen / Jury

Martin Papke, OB der Stadt Weißenfels

Dr. E. Rüber-Schütte, Landesamt f. Denkmalpflege

Bastian Wahler-Zak, Bundesinstitut für

Bau-, Stadt- und Raumforschung

Preisgerichtsempfehlung /

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt, das Konzept des 1. Preises als Grundlage für die weiteren Planungen auszuwählen und die Verfasser\*innen mit weiteren Leistungen zu beauftragen.

1. Preis / 1st Prize (€ 27.000,-)

gildehaus partner architekten, Weimar

Felix Flechtner, Torsten Köppe

Mitarbeit: Katharina Lange, Gord von Campe

atelier freiraum, Weimar

Andrea Wenzel-Schlicht

3. Preis / 3rd Prize (€ 12.150,-)

Heine Mildner Architekten, Dresden

Thomas Rabe Architekt, Berlin

Thorsten Mildner, Thomas Rabe

Mitarbeit: Konstantin Heinke, Paul vom Stein

r+b landschaft s architektur, Dresden

Sonja Rossa-Banthien, Jens Rossa

3. Preis / 3rd Prize (€ 12.150,-)

Atelier 30 Architekten, Kassel

Thomas Fischer, Ole Creutzig

Mitarbeit: Zaher AbouAlfadel, Yunus Coskun

Ozan Iren, Nicole Kozlewski,

Aleksandra Nadolskaya

GTL Landschaftsarchitektur

Triebswetter, Mauer, Bruns Partner, Kassel

Michael Triebswetter

Anerkennung / Mention (€ 2.700,-)

Pedevilla Architekten, Bruneck

Dr.-Arch. Alexander Pedevilla, Dr. Armin Pedevilla

Mitarbeit: Jonathan Brüggmann

Man Made Land, Berlin

Christian Bohne

Competition assignment

The aim of the competition is to receive proposals for the development of the Gloria-Palast in line with its listed status and to restore its significance as an identity-forming building and representative of modernist architecture that shapes the cityscape. At the same time, the project is intended to strengthen the city centre and contribute to the urban upgrading and stabilization of Neustadt, which is characterized by urban development and social problems. The focus is on networking and cooperation between social, (multi-)cultural and civic activities as well as strengthening civic involvement in the new town. The aim is to establish a cross-generational recreational area with a focus on an indoor multi-generational playground and climbing hall.

Wettbewerbsaufgabe

Die Stadt Weißenfels beabsichtigt die Revitalisierung des ehemaligen Lichtspieltheaters Gloria. Das viergeschossige markante Gebäude wurde im Jahr 1928 durch den Architekten Carl Fugmann als Lichtspielhaus im Stil der „Neuen Sachlichkeit“ ursprünglich als Solitärgebäude entworfen, schloss aber bereits zur Bauzeit östlich an ein vorgründerzeitliches ehemaliges Verwaltungsgebäude der Bahn an. Später kam noch ein Garagenanbau dazu.

Neben der Kinonutzung wurde das Gebäude auch für andere Nutzungen wie Variété und Theater verwendet. Seit 1998 steht das Gebäude, das eine Grundfläche von ca. 715,5 m<sup>2</sup> besitzt, leer. Der überwiegende Teil der Gebäudesubstanz stammt noch aus der Bauzeit von 1928.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Vorschläge zur denkmalgerechten Entwicklung des Gloria-Palastes zu erhalten und seine Bedeutung als identitätsstiftendes Bauwerk und stadtbildprägenden Vertreter der Architektur der Moderne wiederherzustellen.

Als Nutzung wird die Ansiedlung eines generationenübergreifenden Aufenthaltsortes mit dem Schwerpunkt als Indoor-Mehrgenerationenspielplatz und Kletterhalle angestrebt. Das Hauptgebäude soll als multifunktionaler Veranstaltungsort umgenutzt werden, welcher Raum für den wirtschaftlichen Betrieb einer Spiel- und Kletterhalle mit den dazugehörigen Nebenflächen bietet. Der große Saal mit der großen Raumhöhe soll dabei multifunktional, d.h. als kombinierte Kletterhalle und Indoor-Spielfläche für bewegungsintensive Installationen gestaltet werden. Darüber hinaus soll der Standort weitere Aufenthaltsräume für Freizeitangebote aller Generationen integrieren, die auch für das Vereinsleben genutzt werden können. In Verbindung mit der Begegnungsstätte soll eine gastronomische Nutzung als Café und Imbiss angeboten werden. Um den nördlichen Stadteingang und den Übergang zwischen Neustadt und Altstadt aufzuwerten, sollen im Sinne einer integrierten Quartiersentwicklung nicht nur das Gebäude des ehemaligen Kinos, sondern auch die angrenzenden Anbauten und Nebengebäude sowie Freiflächen als zusätzliches Spielplatzangebot im Außenbereich mit einbezogen werden.



© Stadtarchiv Weißenfels | Gloria-Palast um 1930



© DNR Daab Nordheim Reutler Architekten, Stadt- und Umweltplaner | Gloria-Palast heute



1. Preis / 1st prize

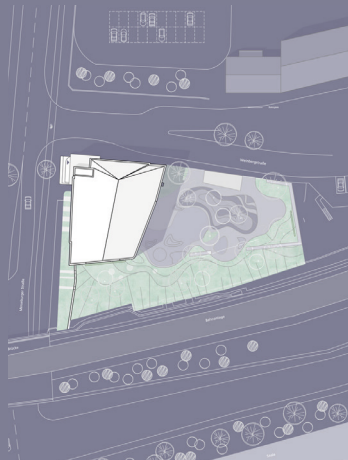
gildehaus partner architekten, Weimar | atelier freiraum, Weimar

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung  
 Der Entwurf verfolgt ein klares städtebauliches Konzept, welches sich mit der Eingangszone zur belebten Merseburger Straße orientiert und auf der Ostseite einen großzügigen, ruhig gelegenen Garten entwickelt. Der Abriss des angrenzenden Gebäudes unterstützt diese Idee und eröffnet zusätzlichen Raum für vielfältige Nutzungen. Auch wird mit dieser Freistellung dem Solitär des Kinogebäudes zu noch mehr Geltung verholfen.

Einer konzeptionellen Klarheit ist auch der Gebäudeentwurf verpflichtet, welcher mit großem Respekt vor dem Bestand die geforderten Nutzungen komplett integriert. Der Charakter des ehemaligen Kinosaales wird nicht zerstört, sondern in seiner dramatischen Komposition gestärkt. Und so bleibt er mit seinen attraktiven und vielfältigen Angeboten ein Aktionsraum, in dem nun keine Filme mehr, sondern Szenen aus dem wirklichen Leben gezeigt werden. Und auch die Logen bleiben Logen, von denen aus das Treiben im Saal beobachtet werden kann. Weitere Funktionen wie z.B. das Foyer und das Café werden ebenso überzeugend in die vorhandenen Raumstrukturen eingefügt, wobei historische Einbauten weitgehend erhalten bleiben können. Eine gliedernde Glaswand separiert in geschickter Weise die verschiedenen Bereiche, ohne den großzügigen Raumeindruck zu verlieren.

Die für den Saal vorgeschlagenen Seilnetzkonstruktionen heben sich strukturell und gestalterisch vom bestehenden Innenraum ab und verunklaren nicht den Charakter der historischen Substanz. Auch ist diese Konstruktion geeignet, spätere Veränderungen zu erfahren, ohne nochmals wesentlich in die Struktur des Gebäudes eingreifen zu müssen. Mit der Darstellung des Universums wurde ein Thema gefunden, welches in spielerischer Weise von der Geschichte des Hauses als ein Lichtspieltheater inspiriert ist.

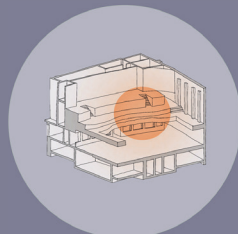
Nach Osten öffnet sich die Fassade mit drei hochformatigen Türen zum Gartenraum, welcher sehr vielfältige Nutzungen anbietet. Insgesamt zeigt der Entwurf eine konsistente Einheit von Bauwerk und Außenraum. Er würdigt in überzeugender Weise den Charakter des Bestandsgebäudes und belebt es mit attraktiven und vielfältigen Nutzungen. Somit hat die Arbeit das Potential, das alte Kino Gloria zu einem neuen, attraktiven Anziehungspunkt für alle Altersgruppen zu entwickeln. Das pragmatische und klare Konzept verspricht eine hohe Wirtschaftlichkeit sowohl bei der Herstellung als auch im Betrieb.



Lageplan M. 1:2.500



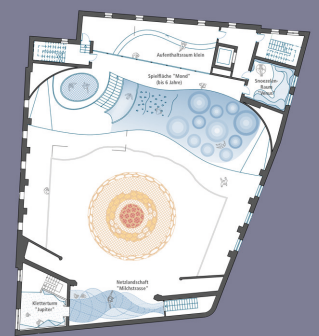
Blick vom Garten



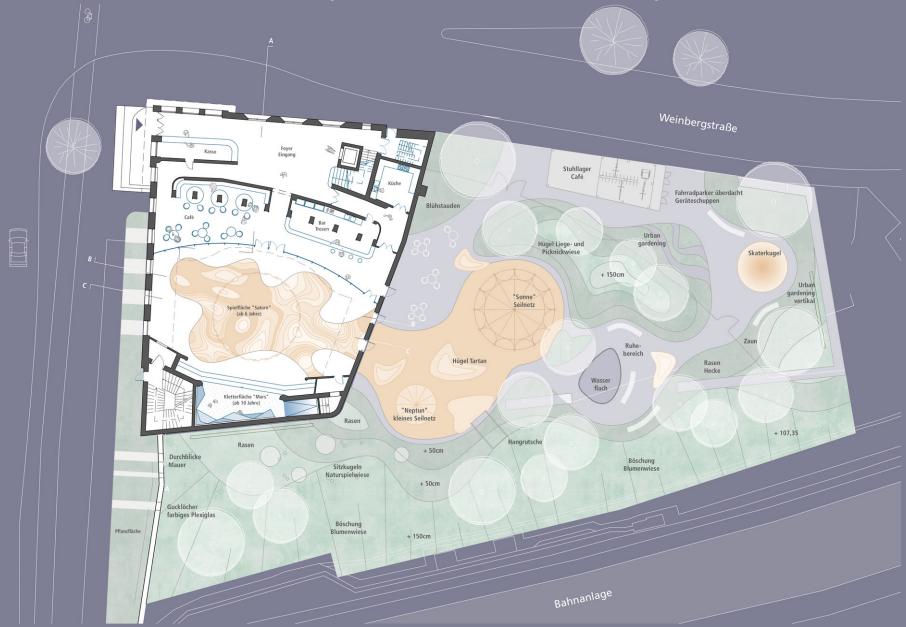
Spielwelt im Saal



1. Obergeschoss M. 1:750



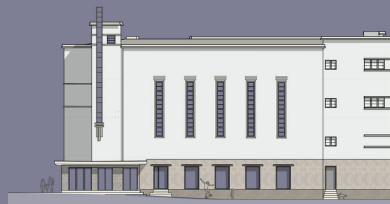
2. Obergeschoss M. 1:750



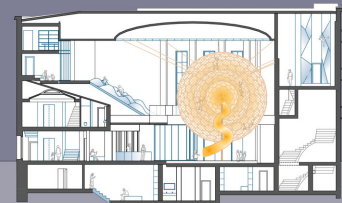
Grundriss Erdgeschoss M. 1:750



Blick in die Spielwelt



Ansicht West M. 1:750



Schnitt A-A M. 1:750



## Konversion Krankenhausareal, Sindelfingen

Conversion of hospital area, Sindelfingen

ID wa-2036640

Städtebau Allgemein (1|0)

Wohnungsbau im städtischen Gebiet (1|2)

**Auslober** / Organizer  
Stadt Sindelfingen

**Koordination** / Modellfotos  
sanwaldstraub Architekten, Gerlingen

**Wettbewerbsart** / Type of Competition  
Offener Wettbewerb in Form einer Skizzenbewerbung (1. Stufe) mit einem anschließenden nicht offenen städtebaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb (2. Stufe) nach RPW 2013

**Teilnehmer\*innen** / Participant  
Stadtplaner\*innen und Architekt\*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt\*innen

**Beteiligung** / Participation  
2. Stufe: 13 Arbeiten

**Termine** / Schedule

Abgabe Skizze (1. Stufe)	11.09.2023
Preisgericht Skizze (1. Stufe)	20.09.2023
Abgabetermin Pläne (2. Stufe)	02.09.2024
Abgabetermin Modell (2. Stufe)	09.09.2024
Preisgerichtssitzung (2. Stufe)	09.10.2024

**Fachpreisrichter\*innen** / Jury  
Wolfgang Riehle, Reutlingen  
Dr. Corinna Clemens, Baubgm. Stadt Sindelfingen  
Dea Ecker, Heidelberg, Gestaltungsbeirätin  
Patrick Gmür, Zürich  
Andreas Hofer, Intendant IBA '27, Stuttgart  
Prof. Dr. Iva Kovacic, Wien  
Prof. Dita Leyh, Stuttgart, Gestaltungsbeirätin  
Dr. Eckart Rosenberger, Fellbach  
Prof. Dr. Christina Simon-Philipp, Stuttgart  
Elke Ukas, Karlsruhe

**Sachpreisrichter\*innen** / Jury  
Dr. Bernd Vöhringer, OB Stadt Sindelfingen  
Walter Arnold, Stadtrat  
Maike Stahl, Stadtrat  
Uli Hensinger, Stadtrat  
Sabine Kober, Stadtrat  
Ulrich Röhm, Stadtrat  
Sabine Duffner, Stadtrat  
Dr. Andreas Beyer, Stadtrat  
Andreas Schaab, Stadtrat

**Preisgerichtsempfehlung** /  
Recommendation by the Jury  
Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser\*innen des Beitrags der mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde mit den weiteren Leistungen zu beauftragen.

**Competition assignment**  
The relocation of the hospital to a new site planned for 2025 offers the opportunity to put the approx. 8-hectare "area" to a new use. A new, lively, urban, mixed-use and climate-neutral urban quarter is to be developed with forward-looking residential and usage concepts that combine living, working, education and leisure and is networked with the neighboring residential areas.

**1. Preis** / 1st Prize (€ 39.000,-)

Studio Wessendorf, Berlin  
Jörg Wessendorf  
Landschaftsarchitekten, Berlin  
Nina Dvorak  
Mitarbeit: Nina Rickert, Sören Bresch, Simon Bauer  
Modell: Fernando Gonzales, Berlin  
Visualisierung: Atelier Baum

**2. Preis** / 2nd Prize (€ 25.500,-)

pool Architekten Genossenschaft, Zürich  
Mathias Heinz  
Mitarbeit: Lluís Fernandez Vila, Sayoko Aebersold, Iben Schneider, Charlotte Erny, Patrick Queisser, Ferdinand Pappenheim  
Westpol Landschaftsarchitektur, Basel  
Andy Schönholzer  
Mitarbeit: Jan Schmid, Francesca Gobetti  
Fachber.: Zirkular GmbH, Basel  
Jasmin Amann, Charlotte Bofinger  
Forward Planung und Forschung, Berlin  
Jörn Gertenbach, David Freeman  
Expertin Mensch-Wald: Claudia Nitsche

**3. Preis** / 3rd Prize (€ 16.500,-)

studio komaba  
Architektur und Landschaft, Zürich  
Jana Hartmann, Dennis Häusler  
Mitarbeit: Simon Martini  
toponauten GmbH, Freising  
Felix Metzler, Theresa Finkel  
Fachber.: zirkulaeres bauen, München  
Johannes Daiberl, Lukas Vallentien  
Brandschutz: TOP Brandschutz Ing.-Ges., Stuttgart  
Oliver Degen  
Jäger Ingenieure, Dresden  
Marko Philipp

**Anerkennung** / Mention (€ 9.000,-)

BeL – Sozietät für Architektur, Köln  
Anne-Julchen Bernhardt, Jörg Leiser  
Mitarbeit: Christian Kühnle, Mariel Kasier-Crompton  
Uta Gehrhardt  
Büro für Landschaftsarchitektur, München  
Mitarbeit: Joline Höwisch

### Wettbewerbsaufgabe

Das Sindelfinger Krankenhausareal – inselartig inmitten des Sindelfinger Stadtwaldes am Rand der Kernstadt auf einer Anhöhe gelegen ist ein Ort, mit dem die Sindelfinger\*innen verbunden sind und welcher trotz seiner Lage ein wichtiger Teil des Stadtlebens ist. Mit dem für 2025 geplanten Umzug des Klinikums an einen neuen Standort auf dem Flugfeld bietet sich die Chance das ca. 8 ha große „Areal“ einer neuen Nutzung zuzuführen, seine Flächen und Gebäude umzugestalten und es mit der Kernstadt zu verknüpfen. Hier soll ein neues, lebendiges, urbanes, durchmischtes und klimaneutrales Stadtquartier mit zukunftsweisenden Wohn- und Nutzungskonzepten entwickelt werden, das Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit vereint und das mit den angrenzenden Siedlungsgebieten ideal vernetzt ist. Im Hinblick auf Nachhaltigkeit werden Lösungen erwartet, die zum Thema Verdichtung, Recycling, Klimaschutz, Mobilität, Ressourcenverbrauch, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit Stellung beziehen und neue innovative Wege aufzeigen. Das Quartier soll klimaneutral sein und Antworten auf Zukunftsfragen wie etwa zum Miteinander von Wohnen und Arbeiten und zur Mobilität geben. Es soll ein lebens- und liebenswertes Quartier entstehen, das das Wohnungsangebot in Sindelfingen erweitert und eine ergänzende Nutzungsmischung und soziale Infrastruktur bietet. Zugleich ist die Geschichte des Ortes, der Umgang mit seinem Bestand und die besondere Lage am Waldrand zu berücksichtigen. Ziel ist es, ein überzeugendes städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept zu entwickeln mit hohen stadträumlichen Qualitäten, architektonischer Vielfalt und einem attraktiven öffentlichen mit dem Wald vernetzten Raum. Ebenso spielen Lösungsansätze zu den Fragen der zukünftigen Mobilität dabei eine wichtige Rolle. Die Wettbewerbsergebnisse sollen als Grundlage für den neuen Rahmenplan mit anschließendem Bebauungsplan dienen und eine Realisierung mit Bebauung von Einzelgrundstücken z.B. im Rahmen von Konzeptvergaben ermöglichen. Das Projekt „Konversion Krankenhaus Sindelfingen“ ist im Januar 2020 im „IBA-Netzwerk“ aufgenommen worden.



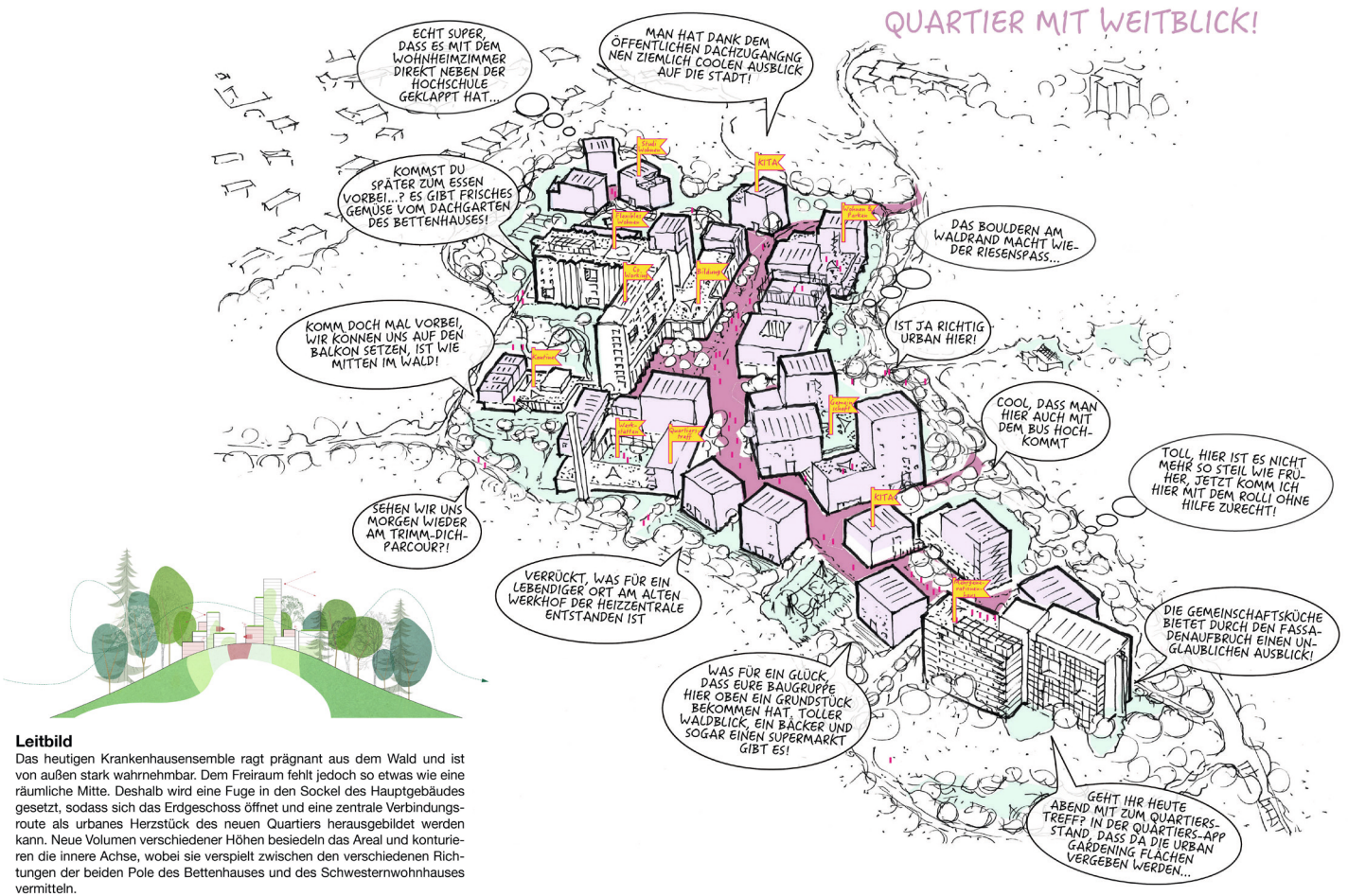
Krankenhausareal | Stadt Sindelfingen © Stampe



1. Preis / 1st prize  
 Studio Wessendorf, Berlin | Grieger Harzer Dvorak Landschaftsarchitekten, Berlin



Städtebauliches Konzept M. 1:8.000



**Leitbild**  
 Das heutige Krankenhausensemble ragt prägnant aus dem Wald und ist von außen stark wahrnehmbar. Dem Freiraum fehlt jedoch so etwas wie eine räumliche Mitte. Deshalb wird eine Fuge in den Sockel des Hauptgebäudes gesetzt, sodass sich das Erdgeschoss öffnet und eine zentrale Verbindungsroute als urbanes Herzstück des neuen Quartiers herausgebildet werden kann. Neue Volumina verschiedener Höhen besiedeln das Areal und konturieren die innere Achse, wobei sie verspielt zwischen den verschiedenen Richtungen der beiden Pole des Bettenhauses und des Schwesternwohnhauses vermitteln.



Geländeschnitt Nord-Süd M. 1:2.000



Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die Verfasser\*innen wählen für ihren städtebaulichen Entwurf das Motto „Quartier mit Weitblick“ als adressbildendes Merkmal. Das Erbe der Moderne wird als Herz des Quartiers verstanden; das Bettenhaus tritt als städtebauliche Dominante hervor, selbstbewusst und zugleich sensibel baulich und freiraumplanerisch in das Gesamtkonzept integriert. Die Neubebauung ist niedriger, an adressbildenden Stellen wie dem Quartierseingang werden städtebauliche Akzente gesetzt, was zur Identität des Areals beiträgt. Die Orientierung im Quartier gelingt gut, es entsteht eine klar ablesbare und auch angemessen proportionierte Mitte.

Die vorgeschlagene Nutzungsmischung mit überwiegender Wohnnutzung und untergeordneter Nicht-Wohnnutzung ist sehr schlüssig; die Nicht-Wohnnutzungen tragen an den richtigen Stellen zur Belebung des öffentlichen Raums bei. Allerdings wird die wirtschaftliche Tragfähigkeit von Einzelhandelsnutzungen kontrovers diskutiert. Richtigerweise sind hier aber auch Bildungseinrichtungen und soziale Nutzungen platziert.

Die Weiternutzung des Bestands ist intelligent entwickelt, die vorgeschlagenen Umnutzungen sind sehr gut vorstellbar; zugleich ist eine hohe Flexibilität für veränderte Bedarfe gegeben. Die Bausteine bieten eine gute Grundlage dafür, dass Nutzungsvielfalt, Wohnvielfalt, soziale Qualitäten und Identitätsbildung in überschaubaren Nachbarschaften entstehen könnten.

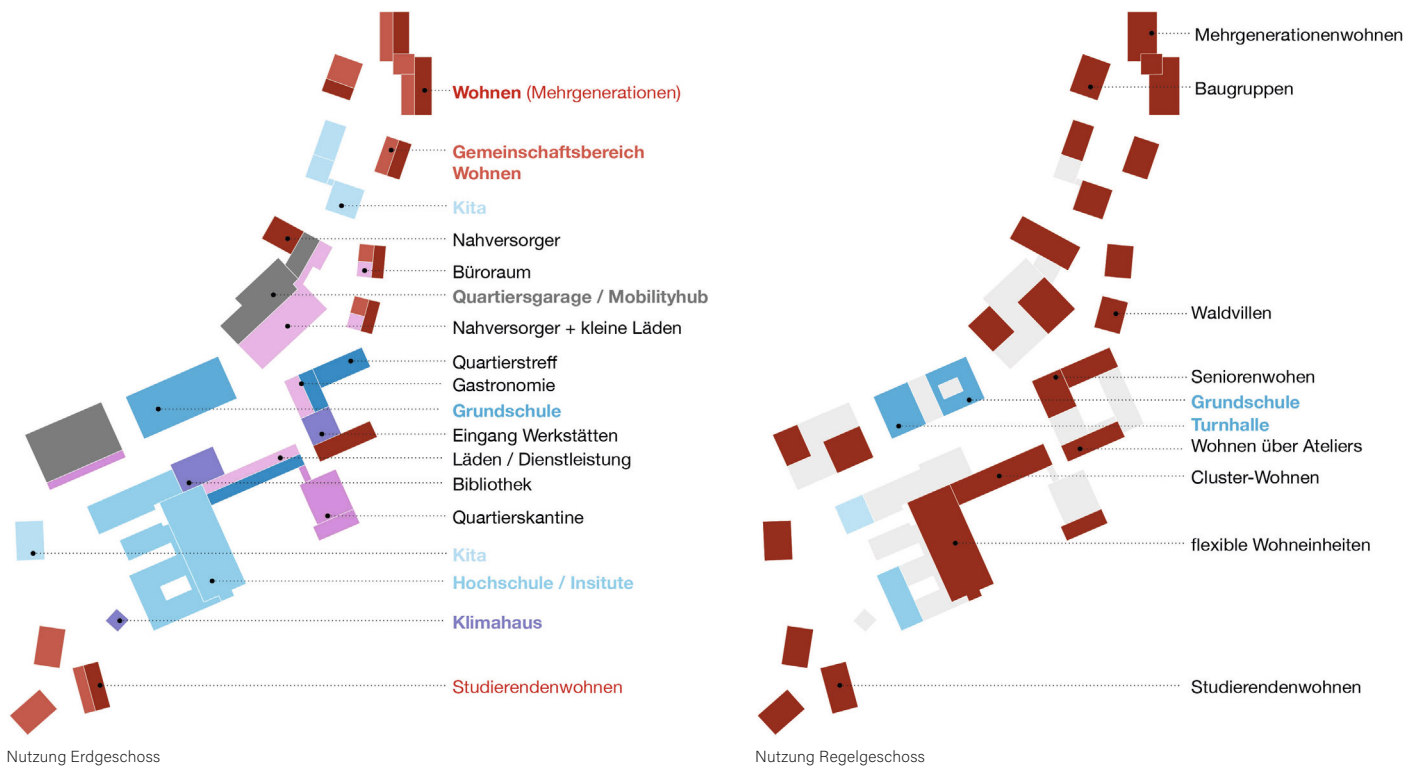
Nördlich und südwestlich der Quartiersmitte werden mäandrierende Strukturen vorgeschlagen, die eine gute Verzahnung mit dem hochwertigen umgebenden Freiraum und dem angrenzenden Wald ermöglichen. Es entstehen qualitätsvolle Freiräume in einer Abstufung von öffentlich, halböffentlich und eher gebäudebezogen privat. Ein Campuspark bildet einen gelungenen Übergang zum Wald. Das Schwarzwald-Quartiersheim jenseits der Artur-Gruber-Straße wird über eine Brücke mit dem Areal verbunden, was als gut gesetzte städtebauliche Geste gewertet wird.

Die verkehrliche Erschließung ist grundsätzlich sehr gut gelöst; die Mischverkehrsfläche wirkt je-

doch noch nicht differenziert genug. Die Verfasser\*innen entscheiden sich rund 32 % des Bestands rückzubauen und durch eine überwiegend kleinteilige Bebauung zu ersetzen. Die „Codierung“ des Quartiers im Kontext Bebauung und öffentlicher Raum kann grundsätzlich gut überzeugen; die Typologien gilt es jedoch in ihrer Körnung und Dimensionierung weiter zu präzisieren, um die städtebauliche Logik als starkes und robustes Grundgerüst abzusichern.

Eine Realisierung in Bauabschnitten mit sehr unterschiedlichen Bauherren und einem vielfältigen Akteursspektrum ist gut vorstellbar. Es wird ein Konzeptansatz zur Klimaneutralität und Klimafolgenanpassung skizziert, der bekannte und bewährte Bausteine enthält.

Im gesamtstädtischen Kontext stellt die Bebauung einen Nukleus dar, der sich aufgrund seiner besonderen Lagequalitäten als eigenständiges Wohnquartier mit besonderer Adresse gut etablieren könnte. Dem Entwurfsteam gelingt es, einen sensibel entwickelten und überzeugenden Beitrag zur Aufgabenstellung zu leisten.



Quartierseingang vom Campuspark aus



Zentraler Quartiersplatz in Richtung Osten geblickt



# Hainberg-Gymnasium, Göttingen

Hainberg High School, Göttingen

ID wa-2037514  
Gymnasien (3|4)

**Auslober** / Organizer  
Stadt Göttingen

**Koordination** / Modellfotos  
carsten meier architekten stadtplaner,  
Braunschweig

**Wettbewerbsart** / Type of Competition  
Nicht offener hochbaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013 und VgV mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 12 Arbeitsgemeinschaften sowie drei Zuladungen

**Teilnehmer\*innen** / Participant  
Teams aus Architekt\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen sowie Planer\*innen für Tragwerk und Technischen Ausrüstung

**Beteiligung** / Participation  
15 Arbeiten

**Termine** / Schedule

Bewerbungsschluss	11.03.2024
Abgabetermin Pläne	10.07.2024
Abgabetermin Modell	22.08.2024
Preisgerichtssitzung	12.09.2024

**Fachpreisrichter\*innen** / Jury  
Prof. Dr. Volker Droste, Oldenburg (Vorsitz)  
Frank Großkopf, Dresden  
Jakob Faßbender, Osnabrück  
Christian Kool, Stadt Göttingen  
Frithjof Look, Stadtbaurat & Dezernent Planen, Bauen und Umwelt  
Patrick Ostrop, Hamburg

**Sachpreisrichter\*innen** / Jury  
Rolf Becker, Ratsmitglied Stadt Göttingen  
Thomas Dornhoff, Hainberg-Gymnasium  
Susanne Stobbe, Ratsmitglied Stadt Göttingen  
Wiebke Güntzler, Ratsmitglied Stadt Göttingen  
Maria Karas, Stadt Göttingen

## Wettbewerbsaufgabe

Die Stadt Göttingen beabsichtigt, einen Ersatzneubau für das Hainberg-Gymnasium zu erstellen, da der jetzige Oberstufenstrakt (4-geschossiger Flachdachbau) nicht wirtschaftlich saniert werden kann. Das Hainberg-Gymnasium liegt unmittelbar südöstlich der Göttinger Innenstadt im Stadtbezirk Oststadt. Das Baufeld umfasst ca. 2.900 m<sup>2</sup> und liegt nordöstlich des bestehenden Hainberg Gymnasiums.

In den zukünftigen Neubauteil sollen die Jahrgänge 7-10 einziehen und jeweils zwei Jahrgänge mit zehn Klassen auf EG und 1. OG verteilt werden. Das 2. OG ist für naturwissenschaftliche Räume vorgesehen. Der Oberstufenstrakt im Südosten wird rückgebaut.

Der Eingang in den Neubau soll ein multifunktionaler „Marktplatz“ sein. Er dient als Pausenraum und Begegnungsort, aber durch entsprechende Möblierung ebenso als Erweiterung der Lernräume im Schulalltag. Nicht zuletzt soll er Ausstellungsort für Schüler\*innenarbeiten sein und zur Mensa zusachaltbar sein.

Das Raumprogramm mit ca. 5.800 m<sup>2</sup> BGF gliedert sich u.a. in:

Allgem. Unterricht	1.750 m <sup>2</sup>
Fachunterricht	1.077 m <sup>2</sup>
Mensa/Foyer	430 m <sup>2</sup>
Verwaltung	80 m <sup>2</sup>

sowie sonstige Räume, Technikflächen und Verkehrsfläche.

Der Ersatzneubau wird auf dem vorhandenen Sportplatz entstehen, der abgängige Sportplatz soll nach dem Abriss des Oberstufentraktes mit gleicher Funktionalität dort auf ca. 4.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche neu gestaltet werden.

Um auch die Gebäudehülle und Gebäudetechnik zukunftsorientiert zu planen, wird der Passivhausstandard angestrebt.

## Competition assignment

The city of Göttingen intends to construct a new replacement building for the Hainberg High School, as the current upper school wing cannot be renovated economically. Years 7-10 are to move into the future part of the new building and two year groups with ten classes each are to be distributed over the ground floor and first floor. The 2nd floor is intended for science rooms.

**1. Preis** / 1st Prize (€ 40.000,-)  
pape + pape architekten, Kassel  
Tore Pape  
Mitarbeit: Svenja Hilgenberg  
GTL Landschaftsarchitektur, Kassel  
Michael Triebswetter  
Mitarbeit: Duy Phan Do  
Tragwerk: Drewes + Speth, Hannover  
Bauphysik/TGA: energydesign-bs, Braunschweig

**2. Preis** / 2nd Prize (€ 25.000,-)  
Arbeitsgemeinschaft  
.atelier coa, Stuttgart  
BFK architekten, Stuttgart  
Korkut Genctuerk  
Mitarbeit: Valentin Rombach  
Möhrle + Partner Landschaftsarchitekten, Stuttgart  
Prof. Hubert Möhrle, Ralf Sautter  
Tragwerk: IGG Gölkel, Stuttgart  
TGA: Planungsgruppe VA, Hannover  
Brandschutz: Kuhn Decker  
Ingenieure und Architekten, Böblingen

**3. Preis** / 3rd Prize (€ 15.000,-)  
Behnisch Architekten, Stuttgart  
Michael Innerarity  
Mitarbeit: Olena Shvab, Beatrice Pratobevera, Mina Nassef Naguib Hanna, Ema Hanušová, Joao Gabriel de Carvalho Vieira  
LILASp Lichtenstein Landschaftsarchitektur & Stadtplanung, Hamburg  
Daniel Lichtenberg, Jasper Nöhren, Daniel Kauder, Diksha Anand  
Tragwerk: Knippershelbig, Stuttgart  
TGA: TGW Planungsges. für Gebäudetechnik, Hannover

**Anerkennung** / Mention (€ 10.000,-)  
Osterwold°Schmidt  
Exp!ander Architekten, Weimar  
Antje Osterwold, Matthias Schmidt  
Mitarbeit: Jan Langhorst, Emanuel Kotchev  
WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur, Erfurt  
Cordula Wengemuth, Steffen Wengemuth  
SGHG Ingenieure, Jena/Dresden/Halle/Erfurt  
HKL Ingenieurgesellschaft, Erfurt

**Anerkennung** / Mention (€ 10.000,-)  
AFF Architekten, Berlin  
Ulrike Dix, Monica Frahn,  
Martin Fröhlich, Sven Fröhlich  
Mitarbeit: Hanno Schröder, Elea Braun, Hieu Pham  
POLA Landschaftsarchitekten, Berlin  
Jörg Michel  
Mitarbeit: Sara Perovic, Kuang-yu Niu,  
Marion Kloker  
Tragwerk: Schnetzer Puskas Ing., Basel  
TGA: pi Passau Ingenieure, Berlin

**Preisgerichtsempfehlung** /  
Recommendation by the Jury  
Das Preisgericht empfiehlt, mit der Arbeit des 1. Preisträgers in die weitere Verhandlung für eine Umsetzung einzutreten.



© Auszug aus den Geodaten des LGLN, 2024



1. Preis / 1st prize

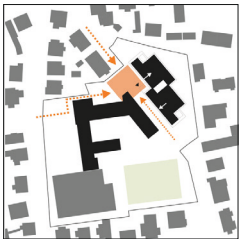
pape + pape architekten, Kassel | GTL Landschaftsarchitektur, Kassel | Drewes + Speth, Hannover | energydesign-bs, Braunschweig



Lageplan M. 1:2.500

**Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung**  
 Die Arbeit orientiert den durchgehend dreigeschossigen Baukörper entlang der Bestandsturnhalle. Durch das Versetzen zweier rechteckiger Bauvolumen im Bereich der zentralen Hauptschließung und der Einschnitte an beiden Giebelseiten wird der Entwurf städtebaulich gut gegliedert und findet auf dem beengten, dreieckigen Baufeld seinen Platz. Durch die umlaufenden, teilweise begrünten Fluchtbalkone schafft der Baukörper wiederum eine einheitliche Gestalt und Gliederung. Der Zentrale Eingang zur Haupterschließung orientiert sich richtig zum nördlich geplanten Vorplatz.  
 Vom zentralen Treppenraum werden im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss die vier Cluster gut erschlossen. Auch die Fachklassen im 2. Obergeschoss werden von hier gut erreicht, ohne die Jahrgangsstufen in ihren Clustern zu stören. Diese Anordnung der Nutzungen innerhalb des klar

strukturierten Baukörpers führt zu einer nach Osten orientierten Mensa im Untergeschoss, für die zur Grundstücksgrenze am Kleperweg und Gärtner-Hesse-Weg ein abgesenkter, begrünter und abgetrepter Hof vorgesehen wird. Dieser tiefliegende Bereich wird hinsichtlich der östlichen Topologie (Hainberg) und möglicher Starkregenereignisse durchaus kritisch gesehen.  
 Die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes ist gut gelungen und verspricht innerhalb der Cluster gute Arbeitsbedingungen, die gleichwohl auf eine offene oder gläserne Gestaltung der Gruppen- und Differenzierungsräume angewiesen sind, um mit ausreichend natürlicher Belichtung versorgt zu werden. Der Entwurf bietet zusätzlich auf allen Ebenen Dachterrassen in unterschiedlicher Größe und Nutzbarkeit.  
 Die Verfasser\*innen schlagen eine klar gegliederte Holzhybridkonstruktion vor. Die geplante Fassadenbegrünung wird leider nicht eindeutig



Adressierung und äußere Erschließung



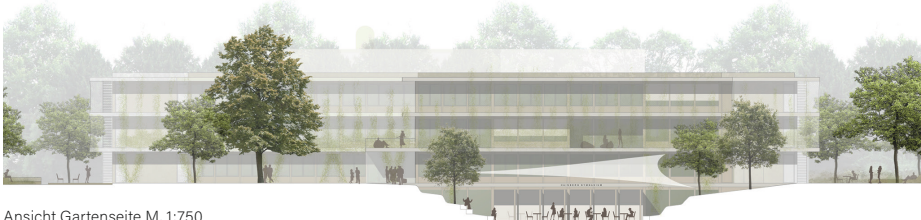
Erhalt und Einbindung des Baumbestandes



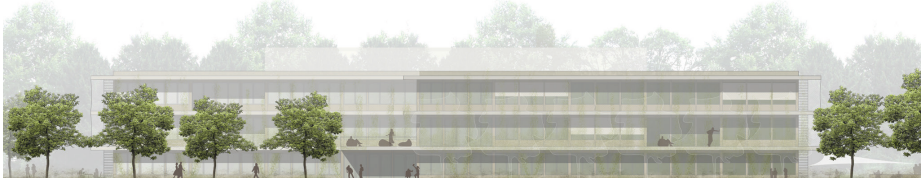
Grüne Lerngärten



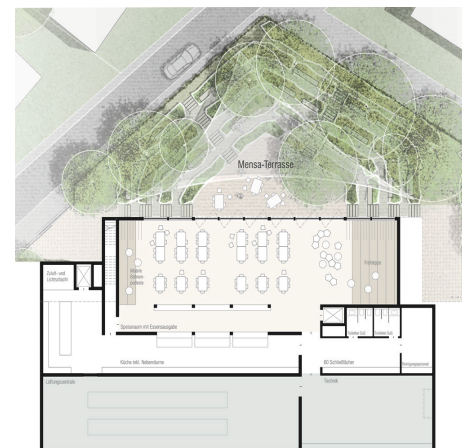
Grundriss Erdgeschoss M. 1:750



Ansicht Gartenseite M. 1:750



Ansicht Eingangsseite M. 1:750



Grundriss Untergeschoss M. 1:750



dargestellt. Grundsätzlich wird die Fassade aber sehr positiv und der Aufbau als angemessen angesehen.

Die Gestaltung des Vorplatzes als Entree stellt eine markante Geste dar. Das harmonische Zusammenspiel von Innen- und Außenbereichen, insbesondere im Bereich der Mensa, schafft eine einladende Atmosphäre mit hohem Aufenthaltswert. Leider fehlt es in vielen Bereichen an freiraumplanerischer Detailtiefe, insbesondere was die Berücksichtigung des historischen Baumbestands bei der Platzierung der Fahrradabstellanlagen betrifft. Zudem erscheint der Bereich rund um den Altbau insgesamt stark versiegelt. Darüber hinaus fehlt es an weiterführenden Informationen zum Umgang mit dem anfallenden Regenwasser. Idealerweise könnte das Wasser durch Maßnahmen wie begrünte Mulden und Retentionsflächen erlebbar und direkt auf dem Grundstück zurückgehalten und verwertet werden.



Eingang Campusseite



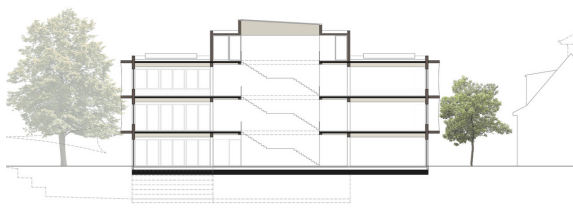
Grundriss 2. Obergeschoss M. 1:750



Multifunktionale Mensa mit „Hainberg-Arena“

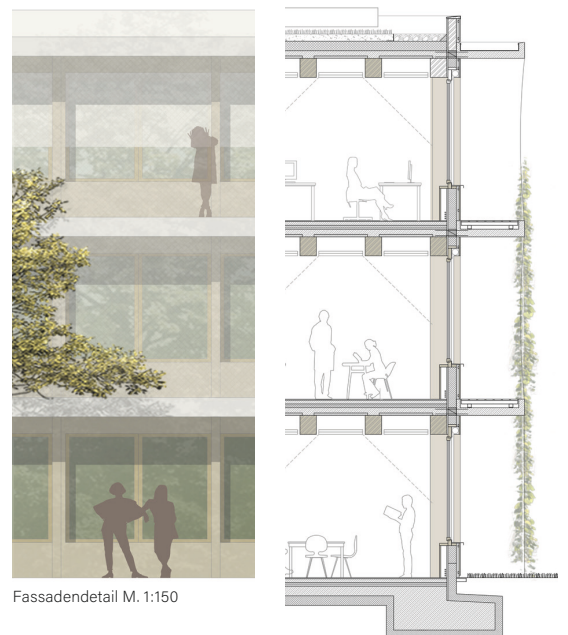


Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:750

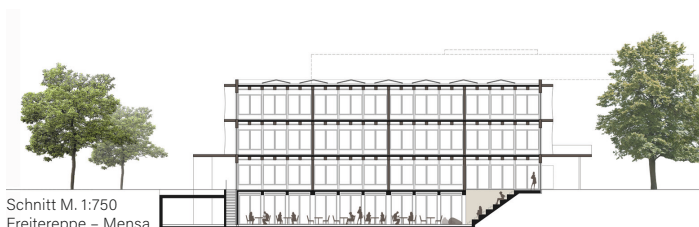


Querschnitt Eingang/zentrale Erschließung M. 1:750

- Fassade  
Edelstahl-Netzgewebe,  
diagonal verspannt
- Balkon, Std. Fertigteile,  
Anschluss Isokorb an Stb. Decke
- Sonnenschutzscreen
- Fenster Holz
- Fassadenverkleidung Holz
- Innenstütze
- Fassadenbegrünung  
Edelstahl-Rankseil
- Rankpflanze mit Erdanschluss
- Vegetationsfläche vor Fassade



Fassadendetail M. 1:150



Schnitt M. 1:750  
Freitertrepp - Mensa



Ansicht Südost M. 1:750



# Hauptzollamt Shanghaiallee/Koreastraße, HafenCity Hamburg

Main customs office, HafenCity Hamburg

ID wa-2036514

Staat und Kommune Allgemein (12|0)

**Auslober / Organizer**

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, vertreten durch die Bundesbauabteilung Hamburg (BBA), Hamburg

**Koordination / Coordination**

Schubert + Horst Architekten, Dresden mit teamprojekt tp management, Dresden

**Wettbewerbsart / Type of Competition**

Offener zweiphasiger interdisziplinärer Realisierungswettbewerb (RPW 2013) mit anschließendem Verhandlungsverfahren

**Teilnehmer\*innen / Participant**

Architekten in Zusammenarbeit mit Fachplaner\*innen für Technische Ausrüstung

**Beteiligung / Participation**

1. Phase: 93 Arbeiten  
2. Phase: 11 Arbeiten

**Termine / Schedule**

Abgabetermin 1. Phase	05.10.2023
Preisgerichtssitzung 1. Phase	09./10.11.2023
Abgabetermin Pläne 2. Phase	13.02.2024
Abgabetermin Modell 2. Phase	27.02.2024
Preisgerichtssitzung 2. Phase	18.04.2024
Bekanntgabe Ergebnis	13.11.2024

**Fachpreisrichter\*innen / Jury**

Jórunn Ragnarsdóttir, Stuttgart/Berlin (Vors.)  
Prof. Renate Abelmann, Berlin  
Stefanie Ammann Fusi, Hamburg  
Jürgen Böge, Hamburg  
Dr. Matthias Fuchs Darmstadt  
Michael Rink, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen  
Prof. Jürgen Schreiber, Universität Stuttgart  
Johann Spengler, München

**Sachpreisrichter\*innen / Jury**

Donald Appel, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen  
Olaf Duge, Bürgerschaftsfraktion Hamburg  
Dr. Andreas Kleinau, HafenCity Hamburg GmbH  
Martina Koeppen Bürgerschaftsfraktion Hamburg  
Michael Schrader, Leiter Hauptzollamt Hamburg  
Ina Lüssenhop Hauptzollamt Hamburg  
Erik Bludau, BfMA Direktion Rostock

**Preisgerichtsempfehlung /**

Recommendation by the Jury  
Das Preisgericht empfiehlt, den 1. Preis mit der weiteren Bearbeitung des Entwurfes und dessen Realisierung zu beauftragen.

**Competition assignment**

The design task is to develop a low-tech office building including underground parking spaces. The first floor is mainly intended to accommodate the parcel collection area of the neighboring main customs office, which has become too small. Various office spaces, meeting rooms, social rooms and sanitary facilities as well as storage areas are to be provided on the upper floors.

**1. Preis / 1st Prize / Zuschlag (€ 44.800,-)**

Dietz Joppien Hammerschmidt, Frankfurt/Main  
Christopher Hammerschmidt  
agn Niederberghaus & Partner, Ibbenbüren  
GDLA | Gomik Denkel Landschaftsarchitektur, Heidelberg, Daniel Lindemann  
Mitarbeit: S. Pino Cicatello, Zeinab Miranzadeh

**2. Preis / 2nd Prize (€ 28.000,-)**

Arbeitsgemeinschaft Hauptzollamt  
kbnk Architekten, Hamburg  
HPS Planungsbüro Schumacher, Rheinbach  
Frank Leifeld  
Mitarbeit: Frank Birwe, Hille Krause, Franz-Josef Nähring, Bertram Sahlmann, Christian Schönemann, Mattia Gammarota, Jenny Harms, Ole Schult, Hanna Tschierse, Johanna Olfen, Niklas James Parker  
Fachplaner: Schüßler-Plan Ing.-Ges., Düsseldorf

**3. Preis / 3rd Prize (€ 16.800,-)**

Atelier Britz und Haupt, Hamburg  
Thomas Britz, Thomas Haupt  
WPW Ingenieure, Saarbrücken, Peter Hau  
Mitarbeit: Serafine Ilg, Manuel Moser, Selma Britz, Matilda Britz, Jakob Britz, Jasper Britz  
Tragwerk/Erdbau: WP-Ingenieure, Hamburg

**Anerkennung / Mention (€ 11.200,-)**

TOPOTEK 1 Architektur, Zürich  
Dan Budik, Martin Rein-Cano  
Mitarbeit: Pavlo Zabotin, Viktor Kopeikin, Daniele Boschesi, Lucia Venditti, Fabio Manzi  
Winter Ing. für Gebäudetechnik, Hamburg  
L.Arch.: TOPOTEK 1 Ges. von L.Arch., Berlin  
Tragwerk: Schnetzer Puskas, Berlin

**Anerkennung / Mention (€ 11.200,-)**

Moeller Soydan, Berlin  
Jochen Soydan, Bernhard Moeller  
HDH Berlin GmbH, Berlin  
Sergej Gelwer, Thomas Wolf, Akif Berkyürek, P. Zimmermann, M. Thomassen, J. Kuhlmann  
Pichler Ingenieure, Berlin  
KLW Ingenieure, Berlin  
Priedemann Fassadenberatung, Berlin  
Müller-BBM Building Solutions, Berlin  
Werner Sobek, Berlin  
Architekturbüro Schasler, Berlin  
Modellbau Milde, Berlin

**Wettbewerbsaufgabe**

Durch die Zusammenlegung der Hauptzollämter Hamburg-Stadt und Hamburg-Hafen sowie die Integration des „Hauptzollamtes Jonas“ besteht aufgrund des Personalzuwachses ein erhöhter Unterbringungsbedarf für das Hauptzollamt Hamburg. Dieser kann nicht mehr durch das derzeit genutzte Bestandsgebäude gedeckt werden. Das neue Konzept sieht die Unterbringung verschiedener Organisationseinheiten in einem Neubau auf einem benachbarten Grundstück (ca. 2.070 m²), Shanghaiallee/Koreastraße/ Am Lohsepark, in der HafenCity vor.

Die Entwurfsaufgabe besteht in der Entwicklung eines low-tec-Bürogebäudes einschließlich unterirdischer Parkflächen. Das Erdgeschoss soll im Wesentlichen für die Neuunterbringung der zu klein gewordenen Paketabholung des benachbarten Hauptzollamtes dienen. In den oberen Geschossen sollen verschiedene Büroflächen, Besprechungs-, Sozial- und Sanitärräume sowie Lagerflächen vorgesehen werden. Darüber hinaus sollen ca. 165 m² NF als frei vermietbare Flächen für eine oder mehrere „öffentlichkeitswirksame Nutzungen“ realisiert werden.

Der Bebauungsplan HafenCity 10 bildet die Basis für den Entwurf. Erdgeschossig soll das Grundstück vollflächig überbaut werden. In das ca. 5,0 m bis 6,5 m hohe Erdgeschoss kann ein zurückgesetztes Zwischengeschoss bzw. eine Galerieebene integriert werden. Dieses Zwischengeschoss darf max. 50 % der Grundfläche des Erdgeschosses aufweisen und muss einen Abstand von der Innenseite der Fassade von mind. 3,0 m einhalten. Im 1. bis 6. Obergeschoss sollen möglichst viele, natürlich belichtete Büroräume (jeweils zwischen 12 m² und bis zu 24 m²) entstehen. Durch die südseitig vorhandene Brandwand entstehen nicht zu belichtende Innenzonen, die Neben- oder Lagerräume aufnehmen können. Alle sich ergebenden Dachflächen über dem EG (unbebaute Teilflächen) sowie über dem 6./7. OG werden als Gründächer mit extensiver und intensiver Begrünung vorgesehen. Darüber hinaus sind Vorschlägen zu möglichen Aufenthaltsbereichen erwünscht.

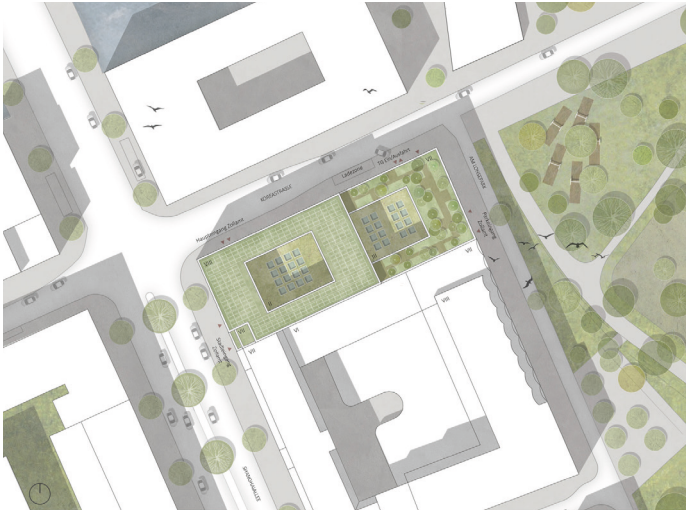
Die Gebäudefassade ist als Ziegelfassade in den Farben Rot, Rotbraun oder Rotbunt auszuführen. Ziel ist die Erfüllung des Silber-Standards gemäß Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen.



© wa wettbewerbe aktuell



1. Preis / 1st prize Dietz Joppien Hammerschmidt, Frankfurt/Main | agn Niederberghaus & Partner, Ibeebüro  
 GDLA | Gomik Denkel Landschaftsarchitektur, Heidelberg



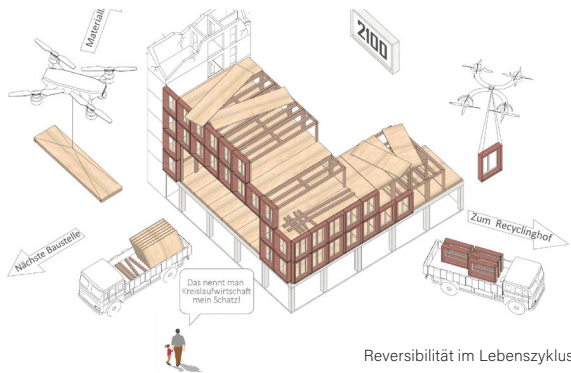
Lageplan M. 1:2.000



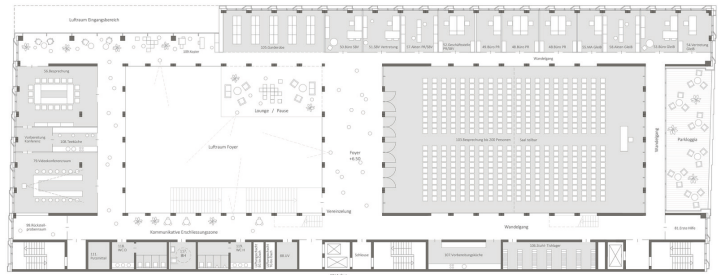
Haupteingang Zollamt



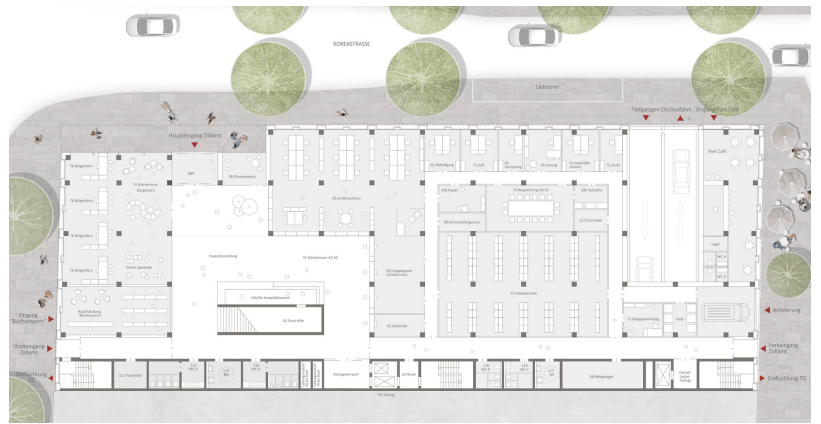
Blick vom Lohsepark



Reversibilität im Lebenszyklus



Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:750



Grundriss Erdgeschoss M. 1:750



Ansicht Nord M. 1:750



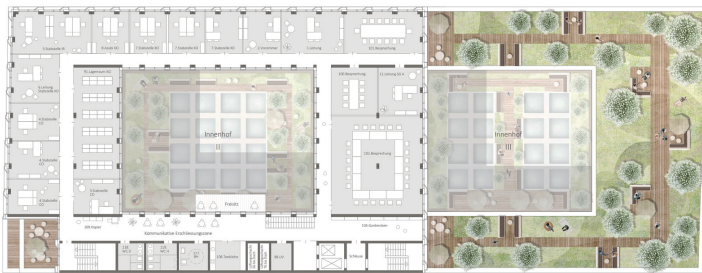
Ansicht West M. 1:750



Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung  
 Ausgangspunkt der Arbeit ist der städtebauliche Wunsch, sich harmonisch in die heterogene Umgebung einzufügen. Dies gelingt durch einen gut proportionierten Baukörper mit wenigen, gut gesetzten Akzenten, die die ruhige Keramikfassade unterbrechen. Zum Automuseum reagiert der Entwurf mit einer schmalen, doppelten Rückstufelung, zum Eingang mit einem zweigeschossigen Einsprung und zum Lohse-Park mit einer großen, fast spektakulären Stadtloggia. Leitidee in der Grundrisskonzeption ist die Ausbildung eines Service-Rückens entlang der Brandwand, in dem alle Treppen, Sanitärbereiche u. Ä. eingeordnet sind. Die davor liegenden zwei Innenhöfe wirken zunächst eng, überzeugen aber dadurch, dass sie konsequent nur zur Belichtung der Flure und Kommunikationsflächen sowie Lager- und Besprechungsräume genutzt werden, während gleichzeitig gelungen ist, alle Büroräume

nach außen zu orientieren. Damit ist nicht nur die Belichtung der Büros gesichert, sondern es sind ungewöhnlich interessante und zum Aufenthalt verlockende Kommunikationsräume entstanden. Der große Saal im 1. OG ist durch eine Treppe aus dem Wartebereich leicht zu erreichen, hat eine ausreichend große Vorzone und bekommt außer Licht von oben auch Licht und Blickbeziehung durch die Stadtloggia hindurch zum Lohse-Park. Der Weg zum Saal, der Vorbereich, eine gut Deckengestaltung und eine Stärkung der Beziehung zur Stadtloggia können den vom Nutzer gewünschten repräsentativen Charakter des Saales einlösen. Die Bürgerbüros und der Schalterraum im Erdgeschoss bieten nicht die erforderliche Diskretion. Ebenso ist der Zugang ins 1. OG so zu gestalten, dass die Sicherheit gewährt wird. Der Farbwechsel der Fassade von außen zum Hof wird als sinnvoll und positiv betrachtet. Die

Arbeit verspricht auch durch Materialwahl und Konstruktion gute Nachhaltigkeitswerte. Der moderne Aufbau der Holzkonstruktion, die Flexibilität in der Nutzungsphase und die Reversibilität werden begrüßt. Die aus der Logik der modularen Konstruktion erwachsenden Stützen im Bereich der Konferenzräume überzeugen nicht. Die Aufenthaltsqualität in den begrünten Innenhöfen ist nicht überzeugend, umso wichtiger ist der gut nutzbare Dachgarten zum Lohse-Park. Funktionierende Brandabschnitte erhöhen die Nutzbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Gebäudes. Der Brandüberschlag an den Fassaden ist kritisch zu beurteilen. Gebäudetechnische Vereinfachungen tragen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei. Die Notwendigkeit der Kühlung ist kritisch weiterzuverfolgen.



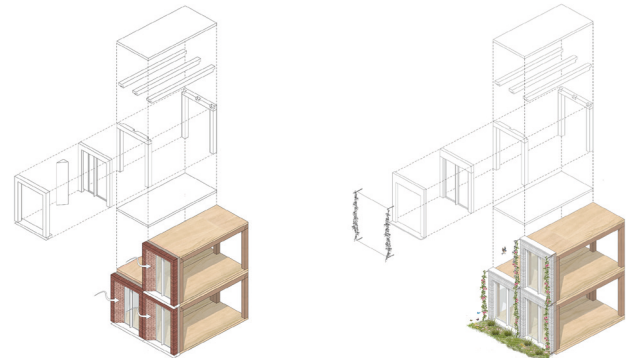
Grundriss Staffelgeschoss M. 1:750



Grundriss 5. Obergeschoss M. 1:750



Längsschnitt M. 1:750



Fassadenelement Stadtfassade

Die Nord-, die Ost- und die Westfassade zum Straßenraum prägen das Bild zur Stadt durch das modulare Raster der mit Keramikplatten verkleideten Holzrahmen. In Anlehnung an einen herbstlichen Laubmantel werden die Keramikstäbe der gerillten Platten in drei unterschiedliche Helligkeitsstufen des gleichen Rottons definiert. Unterstützt durch die gerillte Oberflächenstruktur changiert die Glasurfarbe von gelborange bis rotbraun und erzeugt so je nach Lichtsituation ein flirrendes Fassadenbild. Die zu dem Straßenlärm exponierten Fassaden werden mit einer speziell gedämmten Lüftungsklappe versehen, mit der mittels Spaltlüftung eine natürliche Belüftung aller Büros gewährleistet wird. In der Fassade sind diese Klappen mit einem perforierten Klinkerpaneel verkleidet, sodass die Einheitlichkeit der Fassade gewahrt bleibt. Die bodentief verglasten Fassadenelemente erlauben eine Blickbeziehung in den umgebenden Stadtraum auch bei sitzender Tätigkeit. Das Fassadensystem ist sortenrein demontierbar und kann recycelt werden.

Fassadenelement Innenhoffassade

Die Gestaltung der Innenhoffassaden wird maßgeblich durch das modulare Raster der mit Keramikplatten verkleideten Holzrahmen geprägt. Um eine effektive Belichtung aller Büros, die zu den Innenhöfen ausgerichtet sind, zu gewährleisten, wird durch einen hohen Hellbezugswert der Fassade eine hohe Reflexion der Fassadenflächen angestrebt. Gleichzeitig wird durch die Verwendung von Keramikstäben in einem Weißton die Erwärmung der Innenhöfe begrenzt. In bestimmten Teilbereichen, insbesondere an der Südfassade des Innenhofs, erfolgt eine zusätzliche Begrünung der Fassaden durch bodengebundene Pflanzen. Diese Maßnahme trägt dazu bei, das Mikroklima im Innenhof zu unterstützen, die Biodiversität zu fördern und neue Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen. Zudem trägt die visuelle Präsenz von vitalem Grün positiv zum menschlichen Wohlbefinden bei. Die zu dem ruhigen Innenhof exponierten Büros werden konventionell mittels Fensterlüftung belüftet.



Empfang und Ausstellungsbereich



# Kostengünstiges Wohnen in der Dorfmitte, Weßling-Oberpaffenhofen

Affordable living in the center of the village, Weßling-Oberpaffenhofen

ID wa-2037740

Wohnbebauung im ländlichen Raum (1|4)

**Auslober** / Organizer

Kommunalunternehmen Gemeinde Weßling (KUGW) AdöR, Weßling

**Koordination** / Coordination

Hummel | Kraus, München

**Wettbewerbsart** / Type of Competition

Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 11 Teilnehmer\*innen sowie vier Zuladungen

**Teilnehmer\*innen** / Participant

Architekt\*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt\*innen

**Beteiligung** / Participation

15 Arbeiten

**Termine** / Schedule

Bewerbungsschluss	20.04.2024
Abgabetermin Pläne	24.07.2024
Abgabetermin Modell	31.07.2024
Preisgerichtssitzung	08.10.2024

**Fachpreisrichter\*innen** / Jury

Prof. Hans-Peter Hebensperger-Hüther, München (Vorsitz)  
 Gerold Heugenhauser, München  
 Martin Hirner, München  
 Michael Laubender, Bad Heilbrunn  
 Rita Lex-Kerfers, Bockhorn  
 Henning Wensch, München  
 Alexander Richert, Regierung von Oberbayern

**Sachpreisrichter\*innen** / Jury

Michael Sturm, 1. Bgm., Gemeinde Weßling  
 Petra Slawisch, Gemeinderätin, Weßling  
 Clemens Pollok, Gemeinderat, Weßling  
 Andreas Lechermann, Gemeinderat, Weßling  
 Florian Zarbo, Vorstand KUGW, Weßling  
 Christian Zollner, Gemeinderat, Weßling

**Preisgerichtsempfehlung** /

Recommendation by the Jury  
 Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der Arbeit die mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

**Competition assignment**

The municipality of Weßling is located in the district of Starnberg, approx. 15 km southwest of Munich and has a population of approx. 5.500. As everywhere in and around Munich, the level of rental and building land prices is very high, meaning that fewer and fewer people can afford adequate housing. For this reason, the municipality has acquired a plot of land measuring around 5.700 m<sup>2</sup> in the middle of the Oberpaffenhofen district, in the middle of the village, in order to build climate-adapted municipal housing there. The regional building culture is to be taken up and further developed in a high-quality and contemporary manner. At least 38 residential units are expected to be built.

**1. Preis** / 1st Prize (€ 24.000,-)

arc Architekten, Bad Birnbach  
 Manfred Brennecke, Volker Kilian, Michael Leidl, Stefan Kohlmeier, Florian Riesinger  
 Mitarbeit: Eva Kasbauer, Sebastian Zuleger  
 Wamsler Rohloff Wirzmüller  
 FreiRaumArchitekten, Regensburg  
 Susanne Wamsler, Bernd Rohloff, Rupert Wirzmüller  
 Mitarbeit: Bernadette Lang

**2. Preis** / 2nd Prize (€ 13.500,-)

03 Arch. GmbH, München  
 Michael Wimmer, Karin Schmid  
 Mitarbeit: Daniel Stephany, Daniel Wandere, Lennard Zimmermann, Katrin Kies  
 Liebold + Aufermann, München  
 Katja Aufermann, Ingrid Liebold  
 Mitarbeit: Luca Gruber, Martina Lehmann

**2. Preis** / 2nd Prize (€ 13.500,-)

ARGE tp\*sda GbR  
 Tobias Pretscher, München  
 schürmann dettinger architekten, München  
 Ellen Dettinger, Felix Schürmann  
 Mitarbeit: Konstantin Niggemann, Niusha Blookbashi, Noah Kassner  
 Valentien + Valentien Landschaftsarchitekten, Weßling, Dayana Valentien  
 Mitarbeit: Marius Michel  
 Modellbau: Matthes Max

**Anerkennung** / Mention (€ 9.000,-)

Architekten Wannenmacher + Möller, Bielefeld  
 Andreas Wannenmacher  
 Mitarbeit: Melissa Ahmadi, Felica Wewer,  
 Leander Wohlgemuth, Nils Kutzera-Austermann  
 Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten, Herford, Nils Kortemeier  
 Mitarbeit: Laura Struckmeyer  
 Modellbau: Jürgen Rust

**Wettbewerbsaufgabe**

Die Gemeinde Weßling liegt im Landkreis Starnberg, ca. 15 km südwestlich Münchens und hat ca. 5.500 Einwohner\*innen.

Das Wettbewerbsgrundstück liegt im Ortsteil Oberpaffenhofen, überregional bekannt durch einen Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (wa-2008131, wa-2008247, wa-2011571 und wa-2025120). Die Besonderheit von Oberpaffenhofen ist die Zerteilung in ein Dorf und dem in unmittelbarer Nähe liegenden Gewerbegebiet mit Hightech- und Forschungsunternehmen. Wie überall in und um München ist das Niveau der Miet- und Baulandpreise sehr hoch, sodass sich immer weniger Menschen adäquaten Wohnraum leisten können.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde ein etwa 5.700 m<sup>2</sup> großes Grundstück in der Mitte des Ortsteils Oberpaffenhofen, mitten im Dorf, erworben, um dort klimaangepassten kommunalen Wohnungsbau zu errichten.

Es werden Entwürfe erwartet, die kommunalen Geschosswohnungsbau im ländlichen Raum vorbildlich lösen. Dabei soll die regionale Baukultur aufgegriffen und qualitativ und zeitgemäß weiterentwickelt werden.

Erwartet werden mindestens 38 Wohneinheiten mit folgendem Wohnungsmix:

15 %	1-Zimmer	1 Pers.	max. 40 m <sup>2</sup>
15 %	2-Zimmer	1 Pers.	max. 50 m <sup>2</sup>
20 %	2-Zimmer	2 Pers.	max. 55 m <sup>2</sup>
15 %	3-Zimmer	2 Pers.	max. 65 m <sup>2</sup>
20 %	3-Zimmer	3/4 Pers.	max. 75 m <sup>2</sup>
10 %	4-Zimmer	4 Pers.	max. 90 m <sup>2</sup>
5 %	5-Zimmer	5 Pers.	max. 105 m <sup>2</sup>

Jeder WE ist ein privater, möblierbarer Freisitz (Balkon, Loggia, Terrasse, Garten) zuzuordnen.

Ein Schwerpunkt liegt auf einer gesamtheitlichen Lösung zur Klimaanpassung, sowohl hinsichtlich der Stellung und Konstruktion der Gebäude als auch der Freiflächen.



**1. Preis** / 1st Prize arc Architekten, Bad Birnbach  
 Wamsler Rohloff Wirzmüller, Regensburg



**2. Preis** / 2nd Prize 03 Arch. GmbH, München  
 Liebold + Aufermann, München



**2. Preis** / 2nd Prize ARGE tp\*sda GbR, Tobias Pretscher, München  
 schürmann dettinger, München | Valentien + Valentien, Weßling



**Anerkennung** / Mention Wannenmacher + Möller, Bielefeld  
 Kortemeier Brokmann, Herford



1. Preis / 1st prize

arc Architekten, Bad Birnbach | Wamsler Rohloff Wirzmüller FreiRaumArchitekten, Regensburg



Lageplan M. 1:2.500

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die vier neuen Baukörper fügen sich in Kubatur und Setzung gut in die angrenzende Umgebung ein. Das ehemalige Rathaus wird freigestellt und dient zur Orientierung für die beiden neuen giebelständischen Gebäude an der Argelsrieder Straße. Durch deren Ausrichtung entsteht ein gut definierter Zugang vom Straßenraum zur Hofmitte der Gebäudegruppe. Der entstehende Freiraum entlang der Straße neben dem Rathaus bietet neue Möglichkeiten zur Bespielung z. B. durch einen Biergarten. Die Erschließung und Adressen sind konsequent an der Wohn-gasse angeordnet und ermöglichen eine einfache Orientierung.

Die Fassadengestaltung wird positiv gesehen. Diese nimmt ortstypische Elemente und Materialien auf. Zu erwähnen sind die symmetrischen Satteldächer, die Holzverschalungen und der mineralische Sockel. Die Öffnungen sind harmonisch gesetzt. Die vorgeschlagenen Holzlamellen entlang der Laubengänge erzeugen eine reizvolle Filterschicht.

Alle Wohnungen sind über Laubengänge erschlossen, diese sind ausreichend tief dimensioniert, um auch Aufenthaltsqualitäten zu bieten. Sämtliche Grundrisse sind barrierefrei und bieten gute Belichtung und Bezüge zu den Freiräumen. Positiv werden die großzügigen Garderoben/Wohnungseingänge gesehen. Diese erschweren allerdings die Kommunikation zwischen Wohnungen und Laubengängen. Die Maisonette-Wohnungen im EG des nördlichen Gebäudes nutzen die Topografie geschickt durch ein zusätzliches Hanggeschoss. Die Tiefgaragenzufahrt liegt günstig.

Die Freiräume sind gut zoniert. Private Bereiche sind ausreichend berücksichtigt. Aspekte der Schwammstadt werden eingeplant. Nördlich vom ehemaligen Rathaus wird eine multifunktionale Fläche mit Baumüberstellung angeordnet. Diese bietet kostengünstige Parkplätze aber auch Nutzbarkeit für Veranstaltungen der Landjugend. Ein Glashaus für Selbstversorger schützt hierbei den privaten Außenraum des westlichen Wohngebäudes.

Das vorgeschlagene Konzept der offenen Retentionsmulden bietet einen kostengünstigen und praktischen Schutz bei Starkregenereignissen. Die Vielzahl der vorgeschlagenen Baum-Neupflanzungen tragen auf einfache Art zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Die Hauszwischenräume werden nicht unterbaut und bieten dadurch ausreichend Flächen für Versickerung und Wasserrückhaltung. Die erdegebundene Fassadenbegrünung bleibt in ihrer konkreten Lage unklar, kann aber eine sinnvollen Klimabeitrag leisten.

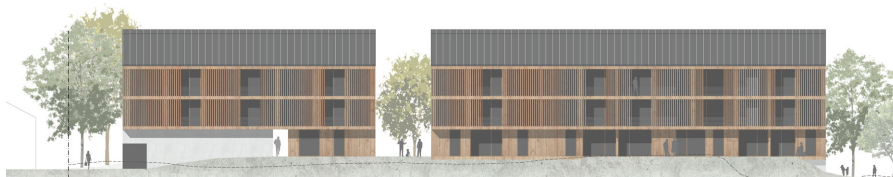


Blick von der Argelsrieder Straße zum Anger und Quartierseingang



Grundriss Erdgeschoss M. 1:750





Ansicht Osten – Wohnen zur Gartenseite M. 1:750



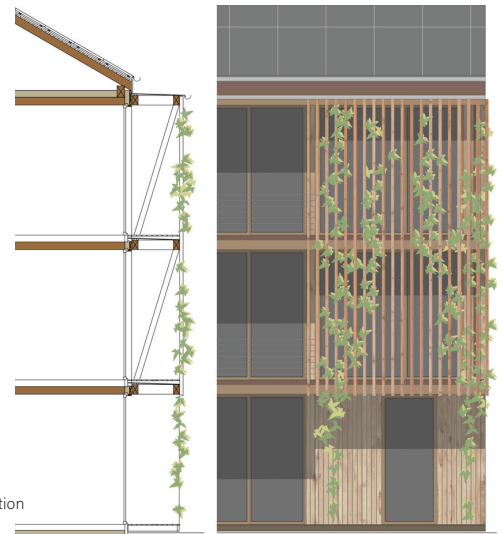
Ansicht Norden – Geländesprung mit Maisonnettewohnungen und offener Tiefgarage M. 1:750



Ansicht Süden – Quartierseingang von Argelsrieder Straße M. 1:750



Schnitt B-BM. 1:750



Balkon  
vorgehängte BSH-Konstruktion  
Blechdach  
Lärchenspalier bepflanzt

Fassade und Wände  
Holzschalung in Lärche hinterlüftet  
Fassade teilweise in Leistenspalieren aufgelöst  
Wandelemente innen und außen in Holzrahmenbau  
Dämmung Recycling-Zellulose  
GK-Installationsschicht

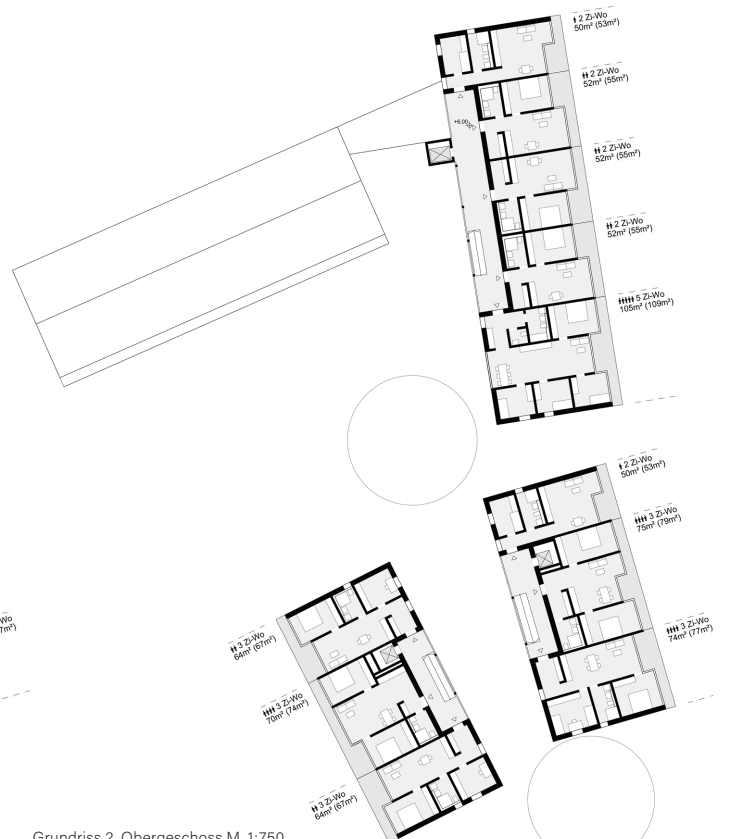
Fassadendetail M. 1:200



Schnitt A-A M. 1:750



Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:750



Grundriss 2. Obergeschoss M. 1:750



## Jahresinhaltsverzeichnis 1 – 12 | 24

Das Jahresinhaltsverzeichnis ist thematisch gegliedert. Da einige Wettbewerbe verschiedenen Rubriken zugeordnet werden können, erscheinen diese Wettbewerbe sowohl unter ihrem Hauptthema als auch unter dem betreffenden Nebenthema. Die Abkürzung ww (wettbewerbe weiterverfolgt) verweist auf realisierte Wettbewerbsentwürfe. Via wa-id sind die Wettbewerbe auch online abrufbar ([www.wettbewerb-aktuell.de/wa-id](http://www.wettbewerb-aktuell.de/wa-id) in das Suchfeld eingeben/ Voreinstellung ‚Ausschreibungen‘ in ‚Ergebnisse‘ ändern/ ‚suchen‘).

Wettbewerbstitel		Ausgabe	Seite	wa-ID
<b>Studentenwettbewerbe</b>				
169. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2024: über:morgen		05   24	15 – 19	<b>wa-2036600</b>
Studentischer Förderpreis Stadtbaukunst 2024 – Das städtische Haus		05   24	20 – 24	<b>wa-2036871</b>
12. Schlaun-Wettbewerb 2023 2024		06   24	16 – 17	<b>wa-2037274</b>
Concrete Design Competition 2023 2024		06   24	18	<b>wa-2036836</b>
wa award 2024 – Architektur als Argument		06   24	20 – 33	<b>wa-2036858</b>
<b>1/0 Städtebau Allgemein</b>				
Klimavorzeigestadtteil Rothneusiedl, Wien		06   24	35 – 43	<b>wa-2037816</b>
ww iCampus Rhenania, München		06   24	80 – 81	<b>wa-2024482</b>
Konversion Krankenhausareal, Sindelfingen		12   24	23 – 30	<b>wa-2036640</b>
<b>1/1 Planung im städtischen Gebiet, Stadtteilzentren</b>				
Alter Leipziger Bahnhof, Dresden		05   24	14	<b>wa-2036298</b>
<b>1/2 Wohnbebauung im städtischen Gebiet</b>				
Kramer-Areal, Überlingen		02   24	15 – 22	<b>wa-2037237</b>
Ankunftszentrum für Geflüchtete im Patrick Henry Village, Heidelberg		10   24	35 – 42	<b>wa-2036802</b>
Neue Perspektiven für Lörick, Düsseldorf		11   24	16	<b>wa-2037385</b>
Konversion Krankenhausareal, Sindelfingen		12   24	23 – 30	<b>wa-2036640</b>
ww Wohnquartier Ludlstraße, München		12   24	68 – 69	<b>wa-2013588</b>
<b>1/4 Wohnbebauung im ländlichen Raum, Ortszentren</b>				
Rosenhof, Walluf im Rheingau		01   24	14	<b>wa-2036664</b>
Nördlich Kalkumer Schloßallee, Düsseldorf		04   24	49 – 57	<b>wa-2035963</b>
Kostengünstiges Wohnen in der Dorfmitte, Weßling-Oberpfaffenhofen		12   24	47 – 53	<b>wa-2037740</b>
<b>1/5 Planung von Sondergebieten für Gewerbe- und Gemeinbedarf</b>				
Perspektive für den Biotechnologie-Standort Mainz		03   24	47 – 53	<b>wa-2035504</b>
<b>2/0 Wohnungsbau Allgemein</b>				
ww Wohnanlage Raiffeisenlagerhausgelände, Feldkirchen		03   24	60 – 61	<b>wa-2021434</b>
ww Weberei Conrad Areal, Lörrach		07   24	58 – 61	<b>wa-2014502</b>
Neubau einer Wohnanlage, Sulzberg-Ried		08   24	12 – 13	<b>wa-2036732</b>
Aufstockung von Wohngebäuden, Nürnberg		08   24	14 – 15	<b>wa-2037992</b>
Ankunftszentrum für Geflüchtete im Patrick Henry Village, Heidelberg		10   24	35 – 42	<b>wa-2036802</b>
<b>2/1 Geschosswohnungsbau</b>				
FREIMUNDO Klima Gerechtes Leben – Genossenschaftliches Wohnprojekt, München		02   24	14	<b>wa-2036215</b>
WA 4 Wohnungsneubau, München-Neufreimann		08   24	16	<b>wa-2036904</b>
<b>2/2 Innerstädtische Wohn- und Geschäftshäuser</b>				
Postblockareal Süd, Berlin		03   24	20 – 28	<b>wa-2035293</b>
Matthäikirchhof Leipzig		04   24	25 – 33	<b>wa-2036180</b>
ww iCampus Rhenania, München		06   24	80 – 81	<b>wa-2024482</b>
Midstad, Frankfurt		08   24	17 – 24	<b>wa-2038207</b>
ww Stadtquartier Zollhafen, Mainz – Hafensinsel IV + V		08   24	54 – 57	<b>wa-2022510</b>
<b>2/3 Verdichtete Wohnformen, Stadthäuser</b>				
Nachhaltiges, innovatives Mehrfamilienhaus in Holzbauweise, Berlin-Niederschönhausen		11   24	18	<b>wa-2037254</b>
ww Wohnsiedlung an der Ludlstraße		12   24	68 – 69	<b>wa-2013588</b>
<b>2/6 Jugendwohnheime, Studentenwohnheime</b>				
ww nanos-Apartments am Körnerplatz, Hannover		04   24	66 – 67	<b>wa-2014375</b>
ww Tita-Cory-Campus, Münster – Studierendenwohnheim		05   24	57 – 59	<b>wa-2021092</b>
<b>2/7 Altersgerechtes Wohnen, Pflegeheime</b>				
ww Weberei Conrad Areal, Lörrach		07   24	58 – 61	<b>wa-2014502</b>
Rostock WarnowQuartier – Mehrgenerationenhaus		08   24	37 – 44	<b>wa-2037160</b>
<b>3/0 Schulen Allgemein</b>				
ww Steinparkschulen, Freising		05   24	60 – 61	<b>wa-2014772</b>
<b>3/1 Vorschulische Einrichtungen</b>				
Kinderbetreuungsstätte, Markt Münsterhausen		01   24	41 – 44	<b>wa-2036399</b>
Rostock WarnowQuartier – Mehrgenerationenhaus		08   24	37 – 44	<b>wa-2037160</b>

3/2	<b>Grundschulen</b>			
	ww Emanuel-Schule, Köln-Rodenkirchen	01   24	56 – 58	<b>wa-2012335</b>
	Midstad, Frankfurt	08   24	17 – 24	<b>wa-2038207</b>
	Erweiterungsneubau Volksschule Breittfeld, Bern	10   24	14	<b>wa-2036583</b>
	Sanierung Grundschule, Mittelherwigsdorf	11   24	39 – 42	<b>wa-2037669</b>
	ww 4-zügige Grundschule auf FRANKLIN, Mannheim	11   24	66 – 69	<b>wa-2025244</b>
	ww Grundschule Am Baakenhafen, Hafencity Hamburg	12   24	64 – 67	<b>wa-2021643</b>
3/3	<b>Hauptschulen, Realschulen</b>			
Neubau und Neuordnung der Luisenschule, Bielefeld	03   24	14	<b>wa-2035907</b>	
3/4	<b>Gymnasien</b>			
Hainberg-Gymnasium, Göttingen	12   24	31 – 38	<b>wa-2037514</b>	
3/5	<b>Oberstufenzentren</b>			
ww Oberschule am Richard-Hartmann-Platz, Chemnitz	04   24	71 – 73	<b>wa-2021575</b>	
3/6	<b>Förderschulen</b>			
	ww Sekundarschule und Kindergarten MONTESSORI Zentrum, Nürnberg	07   24	54 – 57	<b>wa-2024508</b>
	Willi-Fährmann-Schule, Eschweiler	10   24	21 – 24	<b>wa-2037290</b>
3/7	<b>Berufsbildende Schulen, Fachoberschulen</b>			
Erweiterung Berufsschulzentrum Nord, Wismar	07   24	45 – 51	<b>wa-2036816</b>	
3/8	<b>Gesamtschulen, Schulzentren</b>			
	Schulcampus, Hameln	01   24	15	<b>wa-2035944</b>
	Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld, Berlin	07   24	12 – 13	<b>wa-2036670</b>
	ww Mathilde Anneke Gesamtschule, Münster	07   24	62 – 63	<b>wa-2020538</b>
	ww Heinrich-Böll-Oberschule, Berlin-Spandau	10   24	56 – 59	<b>wa-2014800</b>
4/1	<b>Ausbildung, Wissenschaft und Forschung Universitäten, Hochschulen</b>			
	La Città della Musica, Lugano	04   24	17 – 24	<b>wa-2036019</b>
	Neue Architekturschule Siegen im Druckhaus	07   24	21 – 27	<b>wa-2038117</b>
	Hauptgebäude der RWTH Aachen – Vom RWTH Gründungsbau (1870) zur „Klimaikone“	10   24	25 – 34	<b>wa-2037414</b>
4/3	<b>Berufsspezifische Fortbildungsstätten</b>			
Laborgebäude und Gewächshäuser für das Thünen-Institut für Forstgenetik, Großhansdorf	01   24	16	<b>wa-2035584</b>	
4/5	<b>Zentrale Universitätseinrichtungen</b>			
Zentralmensa auf dem Campus Kultur- und Geisteswissenschaften der JLU Gießen	03   24	43 – 46	<b>wa-2035832</b>	
4/6	<b>Institute, Laborbauten</b>			
	Laborgebäude und Gewächshäuser Thünen-Institut, Großhansdorf	01   24	16	<b>wa-2035584</b>
	Neubau LUA Sachsen, Bischofswerda	04   24	16	<b>wa-2035977</b>
	Analytikgebäude Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	05   24	45 – 51	<b>wa-2037596</b>
	ww Forschungsneubau Weltbeziehungen, Erfurt	06   24	77 – 79	<b>wa-2021661</b>
	Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung, Saarbrücken	12   24	17	<b>wa-2037611</b>
4/7	<b>Forschungszentren</b>			
	ww Zentrum für Philologie und Digitalität (ZPD) der Julius-Maximilians-Universität, Würzburg	02   24	56 – 59	<b>wa-2022843</b>
	ww Erweiterungsbau GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel	03   24	56 – 59	<b>wa-2012422</b>
	ww Seminargebäude der Philipps-Universität Marburg am Pilgrimstein, Campus Firmani	04   24	68 – 70	<b>wa-2014384</b>
	Sto Innovation Campus, Stühlingen-Weizen	05   24	25 – 32	<b>wa-2037595</b>
	ww Forschungsneubau Weltbeziehungen, Erfurt	06   24	77 – 79	<b>wa-2021661</b>
	Forschungszentrum Keltenwelt am Glauberg, Glauburg	08   24	33 – 36	<b>wa-2037071</b>
	Pandemieresilienzszentrum, Halle (Saale)	12   24	16	<b>wa-2037336</b>
	ww Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Marburg	12   24	57 – 59	<b>wa-2014384</b>
5/0	<b>Kultur Allgemein</b>			
	ww Sammlungszentrum Augusta Raurica, Augst	01   24	62 – 63	<b>wa-2013598</b>
	Muslimische Akademie, Heidelberg	02   24	23 – 32	<b>wa-2035394</b>
	ww SWR-Studio Mannheim-Ludwigshafen	10   24	63 – 65	<b>wa-2023158</b>
	ww KinderKunstLabor, St. Pölten	11   24	57 – 61	<b>wa-2029715</b>
	Ehem. Lichtspieltheater Gloria-Palast, Weißenfels	12   24	19 – 22	<b>wa-2037807</b>
5/1	<b>Denkmäler, Kunst am Bau</b>			
Kunst am Bau – Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin	02   24	12	<b>wa-2035797</b>	
5/2	<b>Bau- und Denkmalpflege</b>			
Ehem. Lichtspieltheater Gloria-Palast, Weißenfels	12   24	19 – 22	<b>wa-2037807</b>	
5/3	<b>Bibliotheken, Archive</b>			
	Archivgebäude für Arolsen Archives – UNESCO Weltdokumentenerbe, Bad Arolsen	01   24	25 – 32	<b>wa-2035959</b>
	ww Ernst-Abbe-Bibliothek und Fachdienst Bürger- und Familienservice, Jena	06   24	74 – 76	<b>wa-2014791</b>
	ww Rathaus Brühl	06   24	82 – 83	<b>wa-2021501</b>
	Generationen- und Kulturzentrum mit Bücherei, Deining	07   24	41 – 44	<b>wa-2038049</b>
	ww Stadtbibliothek Mittweida	07   24	64 – 66	<b>wa-2024566</b>
	Deutsche Nationalbibliothek Leipzig, 5. Erweiterungsbau	11   24	31 – 38	<b>wa-2037803</b>
	Dorfgemeinschaftshaus mit Dorfplatz, Böhringen	11   24	43 – 46	<b>wa-2037744</b>



<b>5/4 Museen, Galerien, Ausstellungen</b>			
Offenes Museumsdepot, Seoul	01   24	17 – 24	<b>wa-2037282</b>
Besucherzentrum und Aufzugsanlage am Denkmal Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrap	01   24	33 – 40	<b>wa-2035410</b>
Eingangsgebäude Deutsches Technikmuseum, Berlin	02   24	33 – 40	<b>wa-2036091</b>
Schaumagazin im KIW-Quartier, Schwerin	03   24	12	<b>wa-2036395</b>
Wikingerschiffsmuseum Roskilde	03   24	15 – 19	<b>wa-2034907</b>
Schloss Neuenburg, Freyburg (Unstrut)	03   24	29 – 34	<b>wa-2036343</b>
BUGA 2029 – Erweiterung Infrastrukturgebäude Schloss Stolzenfels, Koblenz	05   24	33 – 36	<b>wa-2037031</b>
ww Neues Wien Museum am Karlsplatz, Wien	05   24	54 – 56	<b>wa-2013834</b>
Cité des imaginaires, grand musée Jules Verne, Nantes	07   24	18 – 20	<b>wa-2038045</b>
Visitor Center – Oberes Belvedere, Wien	07   24	40	<b>wa-2037008</b>
Informationszentrum Niedergermanischer Limes, Remagen	09   24	43 – 47	<b>wa-2037279</b>
Erweiterungsbau des Historischen Museums der Pfalz, Speyer	10   24	43 – 49	<b>wa-2037179</b>
Zukunft Museum Bern	11   24	19 – 29	<b>wa-2034480</b>
ww Nationalpark-Tor Keltenpark, Nonnweiler	11   24	62 – 65	<b>wa-2024396</b>
<b>5/6 Konzertsäle, Opern- und Theaterbauten, Kino</b>			
Carl Bechstein Campus in der Heidestraße, Berlin	03   24	35 – 42	<b>wa-2037432</b>
La Città della Musica, Lugano	04   24	17 – 24	<b>wa-2036019</b>
Rostock WarnowQuartier – Theaterwerkstätten	08   24	45 – 51	<b>wa-2037161</b>
<b>5/7 Stadthallen, Kultur- und Kongresszentren</b>			
ww Kulturweberei, Finsterwalde	05   24	62 – 65	<b>wa-2012613</b>
Erweiterung Kulturzentrum Pumpwerk und Neubau der Stadthalle, Wilhelmshaven	06   24	59 – 67	<b>wa-2037174</b>
ww Heidelberg Congress Center	06   24	70 – 73	<b>wa-2021648</b>
Generationen- und Kulturzentrum mit Bücherei, Deining	07   24	41 – 44	<b>wa-2038049</b>
<b>5/8 Bürgerhäuser, Gemeindezentren</b>			
ww Ernst-Abbe-Bibliothek und Fachdienst Bürger- und Familienservice, Jena	06   24	74 – 76	<b>wa-2014791</b>
Dorfgemeinschaftshaus mit Dorfplatz, Böhringen	11   24	43 – 46	<b>wa-2037744</b>
<b>6/0 Sakrale Bauten Allgemein</b>			
ww Synagoge, Potsdam	10   24	52 – 55	<b>wa-2010237</b>
<b>7/0 Gesundheitswesen Allgemein</b>			
Städtebauliche Gesamtentwicklung Charité – Universitätsmedizin Berlin, Standorte			
Campus Virchow-Klinikum	09   24	16 – 19	<b>wa-2038282</b>
Campus Charité Mitte	09   24	16 – 19	<b>wa-2038284</b>
und Campus Benjamin Franklin	09   24	16 – 19	<b>wa-2038283</b>
<b>7/2 Fachkrankenhäuser</b>			
ww Zentrum für seelische Gesundheit, Schkeuditz	08   24	64 – 67	<b>wa-2017217</b>
ww Kinder- und Jugendklinik am Universitätsklinikum Freiburg	09   24	56 – 59	<b>wa-2014137</b>
<b>7/3 Kliniken der Zentral- und Hauptversorgung</b>			
Medizin-Campus Weinberg der Universitätsmedizin, Halle/Saale Das Theoretikum	02   24	47 – 53	<b>wa-2035958</b>
<b>8/1 Freizeit, Sport, Erholung Sporthallen, Turnhallen, Mehrzweckhallen</b>			
ww Steinparkschulen, Freising	05   24	60 – 61	<b>wa-2014772</b>
<b>8/3 Sportzentren</b>			
Hallenbad und Sportzentrum, Husum	11   24	47 – 53	<b>wa-2035499</b>
<b>8/4 Hallenbäder, Freibäder</b>			
Hallenbad und Sportzentrum, Husum	11   24	47 – 53	<b>wa-2035499</b>
<b>9/1 Fremdenverkehr Gaststättenbetriebe</b>			
Zentralmensa auf dem Campus Kultur- und Geisteswissenschaften der JLU Gießen	03   24	43 – 46	<b>wa-2035832</b>
<b>9/4 Hotels</b>			
ww Fernbusterminal Bremen mit Hotel und Parkhaus	10   24	60 – 62	<b>wa-2025182</b>
Aufwertung Stadtmitte und Parkanlagen und Neubau Thermenhotel, Bad Dürrenheim	12   24	14 – 15	<b>wa-2037752</b>
ww Hotel Koenigshof, München	12   24	60 – 63	<b>wa-2013277</b>
<b>10/1 Verkehr Gestaltung von Straßen und Plätzen, Fußgängerzonen</b>			
ww Rathaus Brühl	06   24	82 – 83	<b>wa-2021501</b>
<b>10/2 Parkhäuser, Tiefgaragen</b>			
KAESER Ladepark, Coburg	02   24	41 – 46	<b>wa-2037076</b>
BUGA 2029 – Erweiterung Infrastrukturgebäude Schloss Stolzenfels, Koblenz	05   24	33 – 36	<b>wa-2037031</b>
Parken auf dem Versorgungszentrum des UKM Münster	05   24	37 – 40	<b>wa-2036913</b>
ww Areal am Kronenrain, Neuenburg am Rhein	09   24	53 – 55	<b>wa-2013888</b>
ww Fernbusterminal Bremen mit Hotel und Parkhaus	10   24	60 – 62	<b>wa-2025182</b>

10/3	<b>Straßenverkehrsbauten, Brücken</b> Brückenschlag, Bad Neuenahr-Ahrweiler ww Areal am Kronenrain, Neuenburg am Rhein	01   24	45 – 52	<b>wa-2035915</b> <b>wa-2013888</b>	
		09   24	53 – 55		
10/4	<b>Bahnhöfe, Busbahnhöfe, Gleisüberbauungen</b> ww Fernbusterminal Bremen mit Hotel und Parkhaus	10   24	60 – 62	<b>wa-2025182</b>	
11/1	<b>Verwaltungsbauten Rathäuser, kommunale Verwaltungsbauten</b> ww Rat- und Bürgerhaus, Holzwickede Verwaltungsgebäude Amt Biesenthal-Barnim ww Rathaus Brühl ww Weberei Conrad Areal, Lörrach	02   24	60 – 62	<b>wa-2014736</b>	
		05   24	41 – 44	<b>wa-2036671</b>	
		06   24	82 – 83	<b>wa-2021501</b>	
		07   24	58 – 61	<b>wa-2014502</b>	
11/2	<b>Regierungsbauten, Behördenbauten, Botschaften</b> Postblockareal Süd, Berlin Deutscher Bundestag – Luisenblock Ost I, Berlin Dienstgebäude Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Direktion Rostock Neue Räume und ein Besuchereingang für das dänische Parlament (Folketing), Kopenhagen	03   24	20 – 28	<b>wa-2035293</b>	
		04   24	34 – 38	<b>wa-2036164</b>	
		04   24	39 – 48	<b>wa-2036624</b>	
		07   24	33 – 39	<b>wa-2036129</b>	
11/3	<b>Verwaltungsbauten der Wirtschaft, Bürogebäude</b> Hochhaus Witzelstraße 54-60, Düsseldorf ww Continental Unternehmenszentrale, Hannover ww Campus Wüsenrot & Württembergische, Kornwestheim Versicherungskammer Bayern, München DEVK-Zentrale, Köln ww Innovationsfabrik 2.0 Heilbronn ww Haus der Wirtschaft – Generalsanierung der IHK Nürnberg ww SWR-Studio Mannheim-Ludwigshafen	01   24	13	<b>wa-2035899</b>	
		02   24	63 – 65	<b>wa-2021370</b>	
		04   24	60 – 63	<b>wa-2013421</b>	
		06   24	45 – 52	<b>wa-2037927</b>	
		08   24	25 – 32	<b>wa-2038238</b>	
		08   24	58 – 60	<b>wa-2030266</b>	
		08   24	61 – 63	<b>wa-2012314</b>	
		10   24	63 – 65	<b>wa-2023158</b>	
12/0	<b>Staat und Kommune Allgemein</b> Hauptzollamt Shanghaiallee/Koreastraße, HafenCity Hamburg	12   24	39 – 46	<b>wa-2036514</b>	
12/1	<b>Justizgebäude</b> Justizzentrum Köln Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen, Münster	07   24	28 – 32	<b>wa-2036869</b>	
		10   24	16 – 20	<b>wa-2037381</b>	
12/3	<b>Feuerwachen, Rettungszentren</b> ww Feuerwehr und Bauhof, Metzingen Feuerwache, Rastatt ww Zentrales Feuerwehrgerätehaus, Rheinfelden	04   24	64 – 65	<b>wa-2021708</b>	
		09   24	33 – 42	<b>wa-2037374</b>	
		11   24	70 – 73	<b>wa-2025389</b>	
13/1	<b>Wirtschaft, Industrie, Dienstleistung Sparkassen, Banken</b> Sto Innovation Campus, Stühlingen-Weizen	05   24	25 – 32	<b>wa-2037595</b>	
13/2	<b>Dienstleistungsbetriebe, Geschäftshäuser</b> ww Haus am Rudolfplatz, Köln ww VoltAir, Berlin Midstad, Frankfurt	01   24	59 – 61	<b>wa-2021438</b>	
		01   24	64 – 66	<b>wa-2017395</b>	
		08   24	17 – 24	<b>wa-2038207</b>	
13/3	<b>Produktions- und Werkstätten</b> Rostock WarnowQuartier – Theaterwerkstätten	08   24	45 – 51	<b>wa-2037161</b>	
13/5	<b>Technologie- und Gewerbebetriebe</b> ww Geschäftsstelle der GWG Tübingen ww Innovationsfabrik 2.0 Heilbronn	03   24	62 – 64	<b>wa-2024273</b>	
		08   24	58 – 60	<b>wa-2030266</b>	
14/2	<b>Design und Detail Werkstoffgebundene Bauten und Bauelemente</b> Brick Award 2024 Deutscher Naturstein-Preis 2024 Deutscher Fassadenpreis 2024 für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden	07   24	14 – 15	<b>wa-2035492</b>	
		07   24	16 – 17	<b>wa-2036921</b>	
		11   24	14 – 15	<b>wa-2037633</b>	
15/0	<b>Landschaftsarchitektur Allgemein</b> Aufwertung Stadtmitte und Parkanlagen und Neubau Thermenhotel, Bad Dürkheim	12   24	14 – 15	<b>wa-2037752</b>	
15/1	<b>Landschafts- und Gartenbau, Parks</b> Brückenschlag, Bad Neuenahr-Ahrweiler ww Landesgartenschau 2024, Kirchheim bei München ww Landesgartenschau 2024, Wangen im Allgäu	01   24	45 – 52	<b>wa-2035915</b>	
		09   24	50 – 52	<b>wa-2026123</b>	
		09   24	60 – 63	<b>wa-2017308</b>	
15/2	<b>Gestaltung von Straßen und Plätzen, Fußgängerzonen</b> Erschließungs- und Freiraumplanung Hinterse Insel, Lindau Innenhofgestaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), Berlin Alice-Salomon-Platz, Berlin Neugestaltung des Europaplatzes, Mannheim	06   24	53 – 58	<b>wa-2037127</b>	
		09   24	14 – 15	<b>wa-2036902</b>	
		09   24	21 – 28	<b>wa-2037560</b>	
		09   24	29 – 32	<b>wa-2037608</b>	